# Marlinger Dorfblattl

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement Art. 2 - Absatz 20/c - Gesetz 662/96 - Filiale von Bozen

Marling, November 2008 Nr. 6


## 25 Jahre Volkstanz

Zur Geschichte: Vor knapp 25 Jahren, Ende November 1983, trafen sich im Marlinger Bürgersaal (jetziges Probelokal der Volkstanzgruppe im Kindergarten) auf Initiative von Luis Arquin und Annelies Wolf Erlacher anlässlich des anstehenden Tiroler Gedenkjahres etwa 25 junge Leute, um sich mit dem Tiroler Tanzgut auseinanderzusetzen. Walther Egger aus Meran, damals Tanzleiter der Volkstanzgruppe Untermais, konnte dafür gewonnen werden, uns in mühevoller Kleinstarbeit das schneidige Walzer- und Polkatanzen und das Tanzen von Volkstänzen beizubringen; er verstand es auch, uns mit seiner Begeisterung fürs Tanzen anzustecken. So fand ab dem ersten Treffen einmal wöchentlich eine regelmäßige Probentätigkeit statt und ein Jahr später entschieden wir uns für die Gründung der Volkstanzgruppe Marling, wobei das Bestehen für uns aber mit 1983 datiert wird. Die Pflege von Brauchtum, Kultur und Tracht waren für uns von Anfang an genauso wichtig wie die Pflege der Geselligkeit und Kommunikation.

Wie schon erwähnt, findet einmal wöchentlich (außer im Hochsommer) eine Volkstanzprobe statt, in der Tiroler- und alpenländisches Tanzgut gezeigt und eingeübt werden. Dabei legen wir Wert auf eine genaue Ausführung der Tanzformen, denn Tänze sollen möglichst so getanzt werden, wie sie schriftlich überliefert wurden, obwohl es sicher auch früher örtlich und personell unterschiedliche Interpretationen und Ausführungen gab.
In den 25 Jahren stellten wir jährlich zwischen 10 und 25 Mal unser Können vor Publikum unter Beweis, es gab sowohl Auftritte auf Dorfebene, als auch in und außerhalb von Südtirol. Auch bei Lehrgängen und bei Tanzfesten waren wir Marlinger meist stark vertreten. Die meisten anderen Volkstanzgruppen beneideten uns wegen unserer Buben/Männerpräsenz bei den Proben: während der 25 Jahre waren die Tänzer meist in der Überzahl.
Wir versuchten immer offen für Neuzugänge zu sein und so wechselten im Laufe der Jahre die Mitglieder/innen, einige blieben weg (besonders Tänzerinnen aus Heiratsgründen), andere kamen hinzu, so bewegte sich die Mitgliederzahl zwischen 22

und 38. Zwei Gründungsmitglieder, Walter Margesin und Johanna Mitterhofer, sind auch heute noch aktive Gruppenmitglieder. Als Gruppenleiter/innen übernahmen Annelies Wolf Erlacher, Johanna Mitterhofer, Andreas Leiter und Erich Wopfner die organisatorischen Aufgaben.

So feierte die Volkstanzgruppe Marling am 5. Oktober 2008 ihr 25jähriges Bestehen mit einer Messfeier und einem anschließenden Frühschoppen und Törggelen. Dazu hatte sie alle Mitglieder, ehemaligen Mitglieder, die Volkstanzgruppen auf Landesebene, die Dorfbevölkerung und alle Freunde des Volkstanzes geladen. Die Messfeier, eingeleitet mit den Worten des Hl. Augustinus „Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen", wurde vom Marlinger Kirchenchor und Heiko Haller mit seiner Spielgruppe musikalisch umrahmt. Pfarrer Ignaz Eschgfäller verstand es, den Einsatz der Volkstanzgruppe für die Gemeinschaft, zur Freude der Mitmenschen, zu würdigen und dafür zu danken. Für die zahlreichen Kirchgänger war der Eiswalzer, der nach der Kommunion um den Altar getanzt wurde, besonders eindrucksvoll und feierlich. Anschließend fand die Fahnenweihe statt, die Fahne hatte sich die Gruppe mit Unterstützung der Raiffeisenkasse Marling, der Gemeinde Marling und der Fahnenpatin Annelies Wolf Erlacher angeschafft. Als Fähnrich fungierte Walter Margesin.

Nach der Messfeier wurden vor der Kirche von aktiven und ehemaligen Mitgliedern gemeinsam zwei Tiroler Tänze getanzt. Die Marlinger Goaßlschnöller leiteten zum Frühschoppen und Törggelen auf dem Dorfplatz über. Dort unterhielt die Aalener Musikkapelle die Anwesenden mit Blasmusik. Die Volkstanzgruppe Nals übernahm die Pausengestaltung. Ein Höhepunkt des Festes war, als die Fahnenpatin die von ihr spendierte Jubiläumstorte (100 Stück) anschnitt. Am Nachmittag spielte die Marlinger Tanzlmusig auf.

Das Kaiserwetter jenes 5. Oktobers trug wohl wesentlich dazu bei, dass das Törggelefest von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags von Einheimischen und Gästen sehr gut besucht wurde.

Die Volkstanzgruppe Marling dankt allen Helfern und Sponsoren, die zum guten Gelingen der Messfeier und des Törggelefestes beigetragen haben. JM

# Aus der Gemeinde

## Beschlüsse des Gemeindeausschusses

**Weiterleitung des Landesbeitrages 2008 an den Bildungsausschuss für die deutsche Sprachgruppe von Marling**
Dem Bildungsausschuss wird ein Gesamtbetrag in Höhe von 10.548,00 € gewährt. Dieser setzt sich aus gemeindeeigenen Mitteln in Höhe von 3.516,00 € und dem Landesbeitrag zusammen, der sich infolge des Ansuchens um Qualitätsförderung verdoppelt hat und 6.915,00 € beträgt.

**Bodenverbesserungskonsortium „Marling-Berg": Übertragung der Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes – Jahr 2007**
Dem Bodenverbesserungskonsortium „Marling-Berg" wird der Landesbeitrag in Höhe von 5.624,03 € ausbezahlt.

**Straßenwesen – Durchführung von Asphaltierungsarbeiten – Zahlung der Rechnung**
Von der Firma Mair Josef wurden verschiedene Asphaltierungsarbeiten durchgeführt und der in Rechnung gestellte Betrag in Höhe von 3.121,97 €, inkl. MwSt., wurde zur Auszahlung gebracht.

**Tennishalle Marling – Ankauf einer Videoüberwachung**
Es ist erforderlich beim Sportplatzgebäude im Neuwiesenweg eine Videoüberwachung anzubringen, damit nächtlicher Unruhe ein Riegel vorgeschoben werden kann.

**Tiefgarage beim Mehrzweckgebäude – Ankauf einer Videoüberwachung**
Aufgrund unliebsamer Vorfälle in der Tiefgarage beim Mehrzweckhaus ist es erforderlich, ein Videoüberwachungssystem zu installieren.

**Kindergarten Marling – Ankauf eines Druckers**
Auf Ansuchen des Kindergartens beschließt der Gemeindeausschuss von der Firma Bini Mario OHG aus Meran einen Drucker zum Gesamtpreis von € 586,00 zuzgl. MwSt. anzukaufen.

**Bahnhof Marling – Ankauf von Pfosten**
Es wird daran erinnert, dass immer wieder Fahrzeuge auf dem Gehsteig beim Bahnhof von Marling geparkt werden und den Eingang in die Dienstwohnung blockieren. Die Lieferung und Montage von 4 Pfosten zur Verhinderung des Parkens auf dem Gehsteig wird beschlossen.

**Hochbehälter Krautsamer – Automatisierung der Trinkwasseranlage**
In Zusammenhang mit der Sanierung der gesamten Trinkwasseranlage ist es erforderlich, beim Hochbehälter Krautsamer eine Automatisierung einzubauen. Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Angebot der Firma LOMA des Lösch Martin und beschließt diese Firma mit der Automatisierung der Trinkwasseranlage zum Gesamtpreis von € 6.480,00 zuzgl. MwSt. zu beauftragen.

**Neubau der Grundschule – Bautischlerarbeiten – Vergabe der Arbeiten**
Die Tischlerei Sagmeister OHG aus Glurns ist als Sieger des Wettbewerbes mit einem Abschlag von 12,924 % auf den Ausschreibungspreis von € 297.071,75, zuzgl. Kosten für die Sicherheit, hervorgegangen.

**Neubau der Grundschule – Kalte Böden – Vergabe der Arbeiten**
Die Firma Bubola Umbertino aus Partschins ist als Sieger des Wettbewerbes mit einem Abschlag von 13,02 % auf den Ausschreibungspreis von € 200.905,00, zuzgl. Kosten für die Sicherheit, hervorgegangen.

**Hochbehälter Krautsamer – Ankauf einer Tauchpumpe – Beauftragung einer Firma**
Die Firma Laimer & Co. KG wird mit der Lieferung einer Tauchpumpe für das Trinkwasserreservoir Krautsamer zum Gesamtpreis von € 6.464,00 zuzgl. MwSt. beauftragt.

**Gutachten zur Kindernachmittagsbetreuung**
Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben des Vereins „Die Kinderfreunde", mit welchem um die Abgabe des Gutachtens zur Durchführung der Kindernachmittagsbetreuung in Marling ersucht wird. Der Gemeindeausschuss beschließt, ein positives Gutachten zur Durchführung der Kindernachmittagsbetreuung in Marling im Schuljahr 2008/2009 durch den Verein „Die Kinderfreunde" mit Sitz in Bruneck, abzugeben.

**Volkstanzgruppe Marling – Genehmigung zur Verwendung des Gemeindewappens**
Aus dem Gesuch um Gewährung eines Beitrages für den Ankauf einer Vereinsfahne geht hervor, dass in die Vereinsfahne das

Gemeindewappen aufgenommen werden soll. In Anbetracht der Tatsache, dass die Volkstanzgruppe von Marling eine Vereinigung darstellt, die im Sinne der Verordnung im Gemeindegebiet tätig ist und in kultureller Hinsicht ein Bild der Gemeinde vermittelt, beschließt der Gemeindeausschuss, die Ermächtigung zur Führung des Gemeindewappens in der Vereinsfahne zu erteilen.

**Besprechung über den Landesplan der Gruben, Steinbrüche und Torfstiche**
Der Landesplan der Gruben, Steinbrüche und Torfstiche wird besprochen und der vorbereitete Einwand begutachtet.

**Besprechung über das Schreiben der Anwaltssozietät Thurin, Vinatzer, Zeller & Partner**
Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben, mit welchem um Mitteilung ersucht wird, ob der Prozess bezüglich des Zufahrtsrechtes auf das Vigiljoch bei Kostenkomprensation beendet werden kann. Der Gemeindeausschuss weist darauf hin, dass die Gemeinde Marling ohne Grund in diesen Prozess hineingezogen wurde. Aus diesem Grund entscheidet der Gemeindeausschuss, dass die Zustimmung zur Beendigung des Prozesses nur erteilt wird, wenn sämtliche Kosten der Gemeinde Marling von der klagenden Partei übernommen werden. Dies ist die Ausrichtung, die bisher immer vertreten wurde.

# Tag der offenen Tür im Kraftwerk Marling

Auf Initiative der SEL AG und der EDISON AG gab es am 27. September 08 einen Tag der offenen Tür im Kraftwerk von Marling. SEL Mitarbeiter und Fachleute führten die Interessierten durch die Produktionsanlagen und erklärten ihnen die faszinierenden Vorgänge, mit denen aus Südtirols Wasser elektrische Energie erzeugt wird. Unter den Ehrengästen waren Landesrat Michl Laimer, L.Abg. Seppl Lamprecht, Gemeindenpräsident Arnold Schuler, die Bürgermeister der Nachbargemeinden Tscherms, Karl Huber und Lana, Christoph Gufler, sowie der Generaldirektor der SEL AG, Maximilian Rainer.
Die Menschen unseres Landes sind eingeladen, sich mit „ihren" Kraftwerken und mit dem großen Wert, den sie für uns alle haben, vertraut zu machen, sagte der Präsident der SEL-AG, Klaus Stocker und bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung und dem VKE Marling für die tatkräftige Unterstützung. Landesrat Michl Laimer sprach von einem historischen Tag, als am 11. April 2008 der italienische Stromkonzern EDISON-AG die Mehrheit der sieben Wasserkraftwerke in unserem Land an die Südtiroler Elektrizitätsaktiengesellschaft SEL-AG abgetreten hat. Bürgermeister Walter Mairhofer zitierte ein chinesisches Sprichwort, das heißt, „verfluche nicht die Dunkelheit, sondern zünde eine Kerze an". Er wünschte sich weiterhin einen so fruchtbringenden Dialog zwischen Gemeindeverwaltung und Strompartnern, damit die Schattenseiten der Stromproduktion so klein wie möglich gehalten werden können und das Licht der Kerze sich durchsetzen kann.

Lageplan zum Wasserkraftwerk Marling

# Lokalaugenschein des Landeshauptmannes in Marling

Über den Stand der Arbeiten des Neubaus der Grundschule in Marling informierten sich vor kurzem Landeshauptmann Luis Durnwalder und L.Abg. Seppl Lamprecht. Bürgermeister Walter Mairhofer sowie Architekt Arnold Gapp erläuterten den aktuellen Baufortschritt. Dabei sprach Mairhofer die noch ausstehende Finanzierung der Einrichtung für die Turnhalle und die Schule an und ersuchte um eine finanzielle Unterstützung. Der Landeshauptmann war beeindruckt über die bisher durchgeführten Arbeiten und versprach für das nächste Jahr, wenn es konkret um die Ausschreibung der Einrichtungen geht, eine Mitfinanzierung.

*v.l.n.r. Annelies Erlacher, Peter Epp, Richard Wolf, Seppl Lamprecht, Architekt Arnold Gapp, Landeshauptmann Luis Durnwalder sowie Bürgermeister Walter Mairhofer.*

**Eckdaten zum Neubau der Grundschule Marling**
Größe: 9.456 $m^3$
Hauptnutzungsfläche: 1.399 $m^2$
Klassen: 9 Normalklassen, 1 Reserveklasse, 5 Spezialklassen, Ausweich- und Gruppenräume
Aula Magna: 200 $m^2$
Weiters: Elternsprechzimmer, Lehrerzimmer, Lehrmittelräume, Dienstzimmer Schuldiener,
Erste-Hilfe-Raum u.a.
Hausmeisterwohnung: 90 $m^2$
Dorf- und Schulbibliothek: 224 $m^2$
Turnhalle: erweitert um Zuschauertribüne

Das Gebäude besteht aus einem im Wesentlichen zweigeschossigen, L-förmigen Baukörper, der im Norden und Osten an den Rand des Bauareals gerückt worden ist, um Platz für einen großzügigen Schulhof zu bieten. Dieser öffnet sich nach Süden hin und wird auf den drei übrigen Seiten räumlich begrenzt. Durch die Ausnützung der Hanglage konnte erreicht werden, dass alle Bereiche der Schule ebenerdig von außen erreichbar sind. Für die außerschulische Nutzung der Turnhalle wurde durch die Absenkung des Geländes vor dem Klassentrakt die Möglichkeit geschaffen, die Tribünen direkt von außen, ebenerdig zu erreichen.
Kosten:
Gesamtkosten: 7.650.000 €
Baukosten: 6,8 Millionen €
Einrichtung: 850.000 €
Finanzierung: Landesbeitrag 4,9 Millionen €
Fast alle Gewerke ausgeschrieben.
Baubeginn: Jänner 2008, Bauende: September 2009.
Rohbau im September 2008 fertiggestellt.
Nach dem Lokalaugenschein stärkte man sich noch beim Gasthaus Unterwirt. Überrascht und sichtlich erfreut waren die vielen Schülerinnen und Schüler, die dort die Schulausspeisung hatten. Als die Betreuerinnen fragten, wer das sei, riefen alle sofort: Das ist der Landeshauptmann Durnwalder.

# Verbesserungsarbeiten auf dem Gemeindegebiet

In den letzten Monaten wurden verschiedene Verbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet von Marling durchgeführt.
Die Einfahrt zur Tiefgarage wurde mit einem zusätzlichen Gitterrost versehen, damit bei größeren Regenfällen nicht das gesamte Wasser in die Tiefgarage rinnen kann.

Schon seit längerer Zeit verursachte der Gitterrost beim großen Parkplatz neben der Raiffeisenkasse beim Überqueren großen Lärm. Er wurde nun ausgetauscht, womit vor allem die Nachtruhe wieder garantiert wird.

Beim Parkplatz in der Kravoglstraße kam es bei starken Regenfällen immer wieder zu Ausschwämmungen. Die Asphaltierung sollte die Bildung von Furchen nach einem Gewitter in Zukunft verhindern.

Die Rohrleitung in der Nähe des Greiterhofes gleich neben dem Waalweg war immer wieder verstopft und musste behelfsmäßig gesäubert werden. Ein neuer, ausreichend dimensioniertes Rohr dürfte in Zukunft ein Überlaufen des Wassers verhindern.

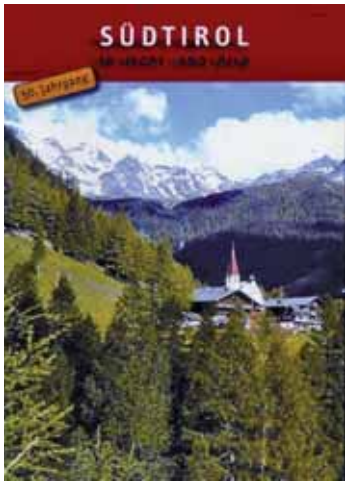
Rechtzeitig vor Erntebeginn wurde der Weg zum Marlinger Waal nach den Verlegungsarbeiten für Wasser und Glasfaserkabeln wieder asphaltiert.

# In eigener Sache – Gutachten zu Bauleitplanänderungen

Am 1. August 2007 ist das neue Landesraumordnungsgesetz in Kraft getreten. Dieses sieht vor, dass der Bürgermeister vor der Genehmigung des Bauleitplanes sowie bei Abänderungen desselben das Gutachten der örtlichen Vertreter der repräsentativsten Sozialpartner einholt.
Um möglichst vielen Vertretern der Interessen der Marlinger Bürger ein Mitspracherecht zu sichern, aber auch, um dem Gesetz Genüge zu tun, hat der Gemeindeausschuss im Herbst 2007 beschlossen, das Gutachten der sechs größten Verbände in Marling einzuholen, anstatt der bisher üblichen zwei Gutachten.
Nun stand im August 2008 die erste Bauleitplanänderung seit dieser Neuerung an und wie vorgesehen wurden die Verbände um ein Gutachten gebeten.
Dieser Schritt wurde leider von Einzelnen missverstanden. Es kam der Vorwurf auf, man würde lediglich bei kleinen, unwichtigen Änderungen gefragt, bei wirklich Wichtigem allerdings nicht.
Hierzu möchten wir klarstellen, dass gerade deshalb von nun an so viele Verbände wie möglich in die Begutachtung mit einbezogen werden. Es wird präzisiert, dass die angeschriebenen Verbände von nun an **IMMER** um ein Gutachten gebeten werden.
Sollte jemand nicht von seinem Mitspracherecht Gebrauch machen wollen und an dieser Thematik nicht interessiert sein, so bitten wir um eine kurze diesbezügliche Mitteilung.

# Südtirols Kultur und Natur in einem Medium mit Qualität

Die **Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild"** hat sich längst den Ruf erworben, einen interessanten und wertvollen Querschnitt durch Kultur, Kunst, Politik, Volkstum, Geschichte und Natur jenem Landesteiles Tirols anzubieten, das südlich des Alpenhauptkammes liegt.
Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich zu einem Jahresabonnement von € 19,60 + Porto - das Einzelexemplar zu € 4,90
Die Zeitschrift erscheint seit 52 Jahren und ist nunmehr auch im **Buchladen Lana, Am Gries 5,** erhältlich!



# Stiftung Altenheim Lorenzerhof

**Erweiterung des Altenheimes**

**Das Projekt:**

Das Altenheim Lorenzerhof soll um 28 Betten erweitert werden. Mit dem Bau wird voraussichtlich im Sommer 2009 begonnen werden und die Gesamtkosten (Bau und Einrichtung) werden sich auf ca. 5.260.292,75 € belaufen.

Das Wirtschaftsgebäude wird abgebrochen und an dieser Stelle, anschließend an das bestehende Altenheim, - mit internen Verbindungsgängen verbunden - wird der zweistöckige Neubau errichtet. In jedem Stock werden 14 Betten unterbracht und jedes Zimmer soll mit einem eigenen internen Bad ausgestattet werden.

Sämtliche allgemeinen Räume (Küche, Wäscherei, Speisesaal usw.), sowie die Heizung werden vom bestehenden Altenheim mitgenutzt.

Die technischen Anlagen werden im Keller unterbracht und das Flachdach des rechtwinkligen Neubaues wird begrünt.

**Das Konzept:**

Im Vordergrund bei der Planung stand das pflegerische Konzept. Großer Wert wurde auf klar absehbare, räumliche Verteilungen der Funktionen und deren Sichtbezüge zwischen den einzelnen Orten, welche als Orientierungshilfe für Demenzkranke darstellen, gelegt.

Ein wesentlicher Aspekt ist die differenzierte Raumgestaltung mit vielen internen Bewegungsflächen und Übersichtlichkeit. Pro Stockwerk ist ein interner Rundgang vorgesehen Dieser wird immer wieder durch Nischen mit Sitzgelegenheiten unterbrochen, welche als Rückzugspunkte und Kommunikationsmöglichkeiten genutzt werden sollen.

**Umbau St. Martinshaus**

Derzeit werden im denkmalgeschützten St. Martinshaus Anpassungs- und Sanierungsarbeiten mit einen Gesamtkostenbetrag von 1.857.445,67 € durchgeführt.

Nach Fertigstellung werden hier folgende Bereiche untergebracht:

Im Erdgeschoss Büroräume zur Vermietung, im 1. Oberschoss eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, welche von der Bezirksgemeinschaft geführt wird, im 2. Oberschoss werden Wohnungen für Ordensschwestern und im 3. Oberschoss Zimmer für das Personal untergebracht.

Die Umbauarbeiten müssten um den 19. 12. 2008 abgeschlossen sein und somit ist die Übersiedlung bereits vor Weihnachten 2008 geplant.

# Bürgerkomitee für Stromleitungen informiert sich

Vertreter der über 800 Bürger, die mittels Unterschriftenaktion auf die Problematik der Stromleitungen über Wohngebieten, Kindergarten und öffentlichem Spielplatz hingewiesen haben, trafen sich mit den zuständigen Politikern. Sprecher Georg Matzoll dankte Landesrat Michl Laimer, L.Abg. Seppl Lamprecht und Bürgermeister Walter Mairhofer für ihren bisherigen Einsatz. Es sei gelungen, innerhalb von 9 Monaten ein Vorprojekt mit Trassenverlauf und grober Kostenkalkulation von Seiten der Betreibergesellschaft Terna zu erhalten. Landesrat Michl

Laimer und L.Abg. Seppl Lamprecht erklärten, dass Projekte dieser Größenordnung nur verwirklicht werden könnten wenn alle Betroffenen sich beteiligten. Private, Gemeinde und Land müssten an einem Strang ziehen. Im Rahmen des geplanten Kreisverkehrs in Marling sagte auch Landesrat Florian Mussner seine Unterstützung zu, im Zuge des Projektes den entsprechenden Teilabschnitt abzudecken. Man einigte sich darauf, technische Details zu klären sowie raumordnerische Schritte in die Wege zu leiten, damit keine unnötige Zeit verloren ginge. Zu einem späteren Zeitpunkt kann noch einmal konkreter über den Zeitpunkt der Verlegung und das Finanzierungsmodell gesprochen werden. Der genaue Trassenverlauf der Leitung über der geplanten neuen Wohnbauzone muss erst genauer mit Technikern geklärt werden, sagte Bürgermeister Walter Mairhofer.

| Baukonzessionen August 2008 – Concessioni edilizie agosto 2008 | |
|---|---|
| Inhaber - titolare | Arbeiten - lavori |
| **Menz Brigitte,**<br>Kirchplatz 2 - Marling<br>Piazza della Chiesa 2 - Marlengo | Errichtung von Kundenparkplätzen für „Center Market"<br>Costruzione di un parcheggio per i clienti del „Center Market" |
| **Abler Hermann,**<br>Gampenstraße 8/II - Marling<br>Via Palade 8/II - Marlengo | Innere Umbauarbeiten, außerordentliche Instandhaltung und Abänderung eines Fensters<br>Lavori di ristrutturazione interna, manutenzione straordinaria e modifica di una finestra |

| Baukonzessionen September 2008 – Concessioni edilizie settembre 2008 | |
|---|---|
| Inhaber - titolare | Arbeiten - lavori |
| **Gemeinde Marling,**<br>Kirchplatz 1 - Marling<br>**Comune di Marlengo,**<br>Piazza della Chiesa 1 - Marlengo | Trink- und Löschwasserversorgung der landwirtschaftlichen Betriebe<br>Senn am Egg – Pranter – Baulos 1: Robele – Pranter<br>Approvvigionamento acqua potabile ed antincendio presso i masi agricoli<br>Senn am Egg – Pranter – 1° lotto: Robele – Pranter |
| **Kofler Rosa Maria, Fent Manfred, Fent Christoph,** Lahnweg 8 - Marling<br>Via della Rena 8 - Marlengo | Bau einer konventionierten Wohnung<br>Costruzione di un'abitazione convenzionata |
| **Erben Paulwirther,**<br>Nörderstraße 24, Marling<br>Via Tramontana 24, Marlengo | Teilweiser Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses an der Hofstelle sowie Umwandlung von Wirtschaftsvolumen in Wohnkubatur am Paulwirtherhof<br>Demolizione parziale e ricostruzione della casa d'abitazione alla sede del maso e trasformazione di cubatura rurale in cubatura residenziale al maso Paulwirther |
| **Appartmenhaus Ladurner OHG,**<br>Mitterterzerstraße 43, Marling<br>Via Terzo di Mezzo 43, Marlengo | Unterirdische Erweiterung – Konzession im Sanierungsweg<br>Ampliamento sotterraneo – concessione edilizia in sanatoria |
| **Gemeinde Marling,**<br>Kirchplatz 1, Marling<br>**Comune di Marlengo,**<br>Piazza della Chiesa 1, Marlengo | Verlegung der Zufahrtsstraße zu den Hofstellen Zeisalter, Außerzeisalter und Kohlstatt im Bereich des Felixer-Hofes – Erneuerung der Baukonzession 16/07 vom 02. 04. 2007<br>Spostamento della strada d'accesso ai masi Zeisalter, Außerzeisalter e Kohlstatt nella zona del maso Felixer – rinnovamento della concessione edilizia 16/07 d.d. 02/04/2007 |
| **Hölzl Thomas, Hölzl Oswald Alois,**<br>Lebenbergerstraße 7, Marling<br>Via Monte Leone 7, Marlengo | Sanierung und Umbau der Wohnräume im Erdgeschoss<br>Risanamento e ristrutturazione delle stanze del piano terra |
| **Hölzl Thomas, Hölzl Oswald Alois,**<br>Lebenbergerstraße 7, Marling<br>Via Monte Leone 7, Marlengo | Sanierung und Umbau der Wohnräume im 1. und 2. Stock mit Abtrennung einer Ferienwohnung im 2. Stock<br>Risanamento e ristrutturazione delle stanze nel 1° e 2° piano con separazione di un'abitazione agricola nel 2° piano |
| **Inderst GmbH,**<br>Neuwiesenweg 2, Marling<br>**Inderst srl,**<br>Via Prati Nuovi 2, Marlengo | Errichtung einer Zeltüberdachung<br>Costruzione di una tenda |
| **Eggerhof KG,**<br>Drususallee 78/A, Bozen<br>**Eggerhof sas,**<br>Viale Druso 78/A, Bolzano | Umbau und Sanierung der Hofstelle<br>Ristrutturazione e risanamento del maso |

# Volljährigkeitsfeier in Marling

17 volljährige Jugendliche aus Marling folgten der Einladung zur Volljährigkeitsfeier, organisiert von der Gemeine Marling und dem Jugenddienst Meran.
Am 26. September 2008 begrüßten die Gemeindejugendreferentin Annelies Erlacher und der Jugenddienst Meran mit Johanna Pichler und Oliver Schrott, die 17 Jugendlichen.
Nach einigen Worten des Bürgermeisters Walter Mairhofer, führte Rechtsanwalt Alexander Knoll die

jungen Erwachsenen in die Rechte und Pflichten eines Volljährigen ein. Anhand einer Fotochronik konnten sich die Jugendlichen anschließend an ihre Kinderzeit und frühe Jugendzeit erinnern. Nach einem ausgezeichneten Grillteller, der von zwei Müttern zubereitet wurde, sprach Pfarrer Ignaz Eschgfäller Dankesworte und segnete die Anwesenden. Die Gemeinde Marling überreichte den Volljährigen ein kleines Präsent. Mit einigen Gruppenspielen in lockerer Atmosphäre endete der Abend um 22.30 Uhr. Einen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

# Treffen der Gemeindejugend- und Sozialreferent/innen des Bezirkes Burggrafenamt

Der Jugenddienst Meran organisiert zum zweiten Mal ein gemeindeübergreifendes „Faires Frühstück".
An einem reich gedeckten Tisch mit Produkten aus dem „fairen Handel" frühstückten letzthin Gemeinde-Jugend- und Sozialreferenten/innen des Bezirkes Burggrafenamt im Garten des Altenheimes Riffian. Gastgeber waren dieses Mal die Vertreter/innen von Riffian und Kuens, gekommen sind die Kollegen/innen aus Riffian, Kuens, Algund, Marling und Dorf Tirol, sowie der Jugenddienst Meran. Wie bereits beim ersten Treffen wollte man auch in Riffian vor allem sozialpolitische Themen diskutieren, die für die anwesenden Gemeindevertreter von Bedeutung sind. So standen Schwerpunkte wie Kleindkindbetreuung, Tagespflege in Altenheimen, Schulausspeisung und Benutzung von Räumen in Schulgebäuden für außerschulische Zwecke auf der Tagesordnung. Man stellte die Dienste und Angebote der einzelnen Gemeinden vor, verglich Preise und tauschte Erfahrungen und Ideen aus. Sehr ausführlich, kontrovers und kritisch setzte man sich mit der Betreuung von Kleinkindern bzw. der Errichtung von Kindertagesstätten auseinander. Man erachtet es einerseits aufgrund der Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt für notwendig, berufstätigen Eltern und Alleinerziehern/innen entsprechende Strukturen anzubieten und sie bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen. Die Referentinnen und Referenten betonten andererseits aber auch die Wichtigkeit der familiären Umgebung für Kleinkinder und sprachen sich deutlich für eine effiziente Unterstützung für Eltern aus, welche die ersten Jahre bei ihrem Kind zuhause bleiben möchten. Es sollten für alle Eltern dieselben Rechte gelten wie im öffentlichen Bereich.
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Lisi Mairhofer, Jugenddienst Meran, jugenddienst.meran@gmx.net oder 0473 237783.

*Die Jugendgemeindereferent/innen v.l.n.r.: Willi Gruber, Annelies Erlacher, Ulla Trogmann, Andreas Ladurner, Alexa Pöhl, Marlene Viviani.*

# Ablesung Trinkwasserverbrauch

Um den verwaltungstechnischen Aufwand zu reduzieren und somit Kosten zu sparen, ersuchen wir Sie, uns den Zählerstand Ihrer Wasseruhr mitzuteilen. In diesem Jahr wird also kein Gemeindearbeiter nach Hause kommen und die Uhr ablesen. Dies war bisher immer mit einem großen Zeitaufwand verbunden, da man manchmal mehrere Male hinfahren musste, da viele berufstätig sind und nicht anzutreffen waren.
In Zukunft genügt ein Anruf, ein Fax oder eine Mail. Der Zählerstand wird mit dem bisherigen Durchschnittsverbrauch verglichen, damit die Missverständnisse vermieden werden können. Nach ca. 3 Jahren erfolgt die Ablesung wieder einmal durch den Gemeindearbeiter, um festzustellen, ob die richtigen Werte durchgegeben wurden.
Die Gemeindeverwaltung glaubt in Ihrem Sinne zu handeln, damit Steuern und Gebühren nicht zusätzlich erhöht werden müssen.
Der Zählerstand der Wasseruhr kann ab 1. Dezember 2008 bis 31. Dezember 2008 mitgeteilt werden.

**Öffnungszeiten:**
Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr

Tel. 0473 209770 - Fax: 0473 447769
E-Mail: christine.oettl@gemeinde.marling.bz.it
tamara.stricker@gemeinde.marling.bz.it

Preims Klaus: 335 7692927

# Gemeindegebühren über Internet bezahlen

Viele Geschäfte werden heute über Internet abgewickelt. Deshalb wurde in einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Landesverwaltung, Gemeindenverband und Südtiroler Informatik AG eine Plattform geschaffen, die es erlaubt, auch die Zahlungen der Bürger an die öffentlichen Verwaltungen über das Internet zu tätigen. Die Zahlung erfolgt über Homebanking, wobei die zu begleichenden Beträge automatisch ins Homebanking geladen werden.
Die Gemeinde Marling bietet diesen Dienst ihren Bürgern für die Bezahlung vom Wassertarif, Abwassertarif, Müllabfuhrgebühr, Werbesteuer, Kindergartengebühr und Schulausspeisung an.
Vorerst können den Internet-Bezahldienst nur Kunden der Südtiroler Sparkasse AG und der Raiffeisenkassen nutzen, da zurzeit nur diese Banken die dafür erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen haben. Die anderen Banken sind dabei die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Wer den Homebanking-Dienst der Sparkasse oder der Raiffeisenkassen nutzt, hat ab sofort die Möglichkeit, die Gemeindegebühren bequem von zu Hause aus zu bezahlen. Beim Einstieg ins Homebanking scheinen die fälligen Gebührenbeträge auf, welche über Internet beglichen werden können.

## WICHTIG

### Ersatzsammeltage für Rest- und Biomüll an Feiertagen

**Ersatzsammeltage Restmüll für Haushalte**

| Sammeltag | Ersatzsammeltag |
|---|---|
| Donnerstag, 25.12.2008 | **Montag, 29.12.2008** |
| Donnerstag, 01.01.2009 | **Freitag, 02.01.2009** |

**Ersatzsammeltage Biomüll für Betriebe**

| Sammeltag | Ersatzsammeltag |
|---|---|
| Freitag, 26.12.2008 | **Samstag, 27.12.2008** |

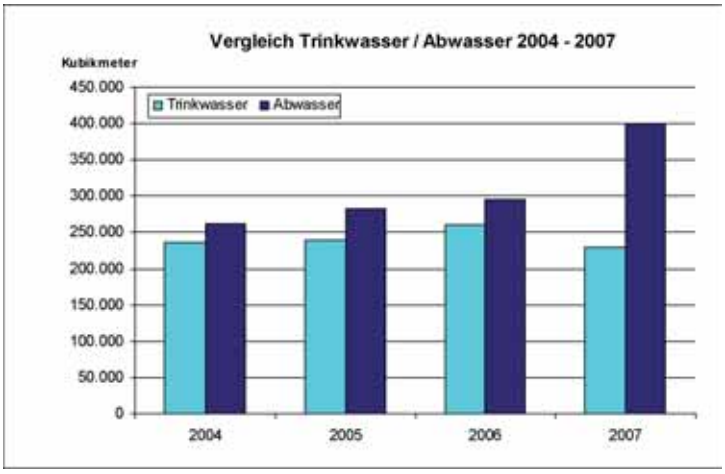
# In eigener Sache:

Das Redaktionskomitee versucht die Adressenliste des Dorfblattes stets aktuell zu halten, dennoch kann es vorkommen, dass der eine oder andere das Dorfblattl nicht bekommt oder unter falschem Namen oder Adresse. Wir bitten daher alle Marlinger etwaige Änderungen der Gemeinde Marling bei Frau Anneliese Lamprecht, Büro für Öffentlichkeitsarbeit, (Tel. 0473 209 765), mitzuteilen.
Weiters weisen wir wiederholt darauf hin dass uns Schulabschlüsse von Marlinger Studenten gemeldet werden müssen, da wir keine Daten von Oberschulen erhalten.

# Kostenexplosion beim Abwasser

Die Marlinger Bürger verbrauchen ca. 250.000 m³ Trinkwasser im Jahr, welches dann zu einem großen Teil als Abwasser an die Kläranlage von Meran geleitet wird. Im Idealfall sollte die an die Kläranlage geleitete Abwassermenge eigentlich geringer als die Trinkwassermenge sein, da das Wasser vielfach auch zur Bewässerung verwendet wird. In der Gemeinde Marling verhält es sich jedoch genau umgekehrt.
Wesentlich mehr Abwasser als Trinkwasser fällt an. Dies ist vor allen darauf zurückzuführen, dass Weißwasser, also Regenwasser, in die Kanalisierung gelangt. Gerade beim Bau von neuen Häusern bzw. Sanierungen ist die Trennung von Weiß- und Schmutzwasser daher wesentlich. Hier ist der beauftragte Planer bzw. der Bauherr selbst aufgefordert,

| Marling | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|---|---|---|---|
| Trinkwasser | 236.988 | 239.174 | 260.137 | 230.161 |
| Abwasser | 262.557 | 282.527 | 295.724 | 400.478 |




entsprechend mitzudenken und eine Trennung des Weiß- und Schmutzwassernetzes vorzunehmen. Doch auch die Gemeinde muß ihren Teil dazu beitragen, indem sie das Kanalsystem fortwährend erneuert. Das kostet jedoch sehr viel Geld und kann nur im Rahmen einer Mehrjahresplanung geschehen. Schlußendlich müssen alle Bürger dieser Gemeinde die Kosten für die Mehrmengen übernehmen.
In diesem Sinne ersucht die Gemeindeverwaltung alle Bürger, besonders sensibel in diesem Bereich zu sein und das Weißwasser vom Schmutzwasser zu trennen.

Die Kinderfreunde Südtirol

## Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung jetzt auch in Marling

Der Verein „Die Kinderfreunde Südtirol" bietet ab 20. Oktober 2008 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling das Projekt Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung für Kindergartenkinder und Grundschulkinder an. Die Betreuung findet im Kindergartengebäude (1. Stock), von Montag bis Freitag, jeweils von 12.30 bis 18.00 Uhr statt.
Der Verein „Die Kinderfreunde Südtirol" bietet Flexibilität im Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Kind mit seinen Bedürfnissen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für das Projekt von großer Bedeutung. Nur durch einen regelmäßigen Austausch ist es möglich, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.
In der Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung tragen pädagogisch qualifizierte Fachkräfte die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder. Den Kindergarten- und Grundschulkindern werden eine **konstante Betreuung in altersgerechten Gruppen, Hausaufgabenhilfe, Mittagessen/Jause, ein sinnvolles Freizeitangebot, sportliche Aktivitäten** und Ähnliches geboten, sowie die Möglichkeit des **ganzheitlichen Lernens.** Sie werden in ihrer Fantasie und Kreativität unterstützt und in die Planung der verschiedenen Aktivitäten mit einbezogen.
Die Eltern bestimmen selbst die Bring- und Abholzeiten: Die Kinder können an einzelnen Tagen, für einzelne Stunden oder einzelne Wochen, aber auch für den gesamten Zeitraum die Kinderfreunde-Nachmittagbetreuung Marling besuchen.

**Anmeldungen unter: www.kinderfreunde.it** (Projekte-Nachmittagsebtreuung-Anmeldung)
**„Die Kinderfreunde Südtirol" · A.-Hofer-Straße 50 · 39031 Bruneck · Tel. 0474 410 402**
**Weitere Informationen: 340 135 75 27**

# Sepp Hölzl – ein engagierter Marlinger und Pionier der Bergrettung

Sepp Hölzl wurde am 5. Dezember 1941 in Marling am Moserhof als erster Sohn der Familie geboren. Seine drei Schwestern Notburga, Maria und Christine wuchsen gemeinsam mit ihm am elterlichen Hof auf. Bereits in seiner Kindheit und Jugendzeit musste er überall am Hof mit anpacken.

In den Sommermonaten ging es stets nach Walten, ins hinterste Passeiertal, auf die Alm seines Großvaters. Dort machte er als Hirte seine ersten Erfahrungen mit den unwirtlichen Bergen des Seitentales, bis er selbst einmal in Bergnot geriet und vom Onkel befreit werden musste.

Seine Berge faszinierten ihn so sehr, dass er schon bald mehrere Bergtouren mit Gleichgesinnten unternahm, ohne jedoch seine Eltern darüber zu informieren; alles geschah heimlich. Noch heute berichtet er gerne vom Versteck für seine Bergausrüstung am Hof. Bald flog der Schwindel auf und die Eltern konnten ihn nicht mehr von waghalsigen Bergtouren abhalten. Die alpinistischen Erfahrungen wurden immer kühner, wobei dem Sepp so mache Erstbesteigung gelang. Er traf sich auch mit bekannten Alpinisten wie Reinhold Messner und Heini Holzer zum Klettern in den Dolomitenwänden.

Nach dem Besuch der Volksschule in Algund besuchte er die Klosterschule in Neustift. Anschließend absolvierte er in Meran die Handelsvorbereitung. In

Innsbruck schloss er einen berufsbegleitenden Kurs als Fachsportlehrer ab.

Als junger Marlinger setzte sich Sepp Hölzl intensiv für den Ausbau des Dorflebens ein. Im Jahr 1969 wurde er in den Gemeinderat gewählt. Vier von den insgesamt 19 Jahren im Gemeinderat war er als Gemeindeassessor tätig.

Mehr als ein Jahrzehnt war Sepp Hölzl Ortsobmann der Südtiroler Volkspartei.

Nach dem touristischen Aufschwung in den siebziger Jahren war Sepp auch im Vorstand des Tourismusvereines sehr engagiert und vertrat sein Heimatdorf auch bei vielen Veranstaltungen im Ausland.

Zwischen 1975 und 1991 war er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Marling.

Ab den achtziger Jahren aber galt sein ganzes Engagement der Bergrettung.

Sein aktives Wirken für die Bergrettung begann Sepp Hölzl aber bereits 1957, als er dem Bergrettungsdienst Meran beitrat und als Bergretter bei vielen Einsätzen Menschen aus Bergnot rettete. 1969 wurde er einstimmig zum Rettungsstellenleiter im AVS Meran gewählt.

Dieses Amt hatte er bis 1994 inne. Zwischen 1964 und 1968 war Sepp Hölzl Referent der Hochtouristengruppe des AVS. Eine Reihe von wichtigen Ämtern bekleidete Sepp Hölzl in den darauf folgenden Jahren: Leiter von organisierten Bergtouren im AVS Sektion Meran; stellvertretender, dann Landesleiter des Bergrettungsdienstes im AVS, Mitarbeit im Vorstand der internationalen Kommission für alpines Rettungswesen und heute Ehrenmitglied. Zusätzlich war Sepp Hölzl als Landesleiter in verschiedenen Gremien tätig. Auch bedeutende Neuerungen und Pionierleistungen fallen in seine Amtszeit als Stellen- und Landesleiter der Bergrettung im AVS. Einige davon sind: der Aufbau der AVS Hütte in Hafling, intensive Mitarbeit bei der Realisierung des Meraner Höhenweges, Aufbau des Pistenrettungsdienstes in den Schigebieten von Meran 2000 und Hirzer-Klammeben, Leitung und Koordination von Einsätzen in ganz Südtirol, Organisation und Leitung der Ausbildung der Bergretter, Aufwertung der Erste-Hilfe-Ausbildung der Bergretter u. v. m.

Die Ausübung der Tätigkeit als gesetzlicher Vertreter des Bergrettungsdiens-

tes im AVS führte Sepp Hölzl stets ehrenamtlich durch; in all den Jahren erhielt er keine Amtsentschädigung für seine Funktion als Landesleiter. Er blieb den Grundsätzen des Ehrenamtes treu, auch wenn er und seine Familie mit seiner Frau und seinen Söhnen auf Vieles verzichten mussten. Auch nach seinem schweren Verkehrsunfall 2007, den er in der Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit erlitt, galt seine Sorge immer noch der Leitung und Organisation des Bergrettungsdienstes.

Als Pionier und Visionär in der Alpingeschichte Südtirols hat Sepp Hölzl neue Maßstäbe in der Leitung und Organisation der Bergrettung gesetzt. Seinem großen Engagement ist es zu verdanken, dass die Bergrettung in Südtirol heute einen so guten Ruf und vor allem eine zeitgemäße Ausbildung und Ausrüstung besitzt. Auch durch ihn ist es gelungen viele Menschen aus Bergnot zu retten und Familien vor Schlimmerem zu bewahren.

Für seinen großen Einsatz und sein Wirken wurde er 2008 mit dem Verdienstkreuz des Landes Südtirol ausgezeichnet.

Die Dorfgemeinschaft von Marling freut sich mit ihm und gratuliert und dankt Sepp Hölzl für seine vorbildliche ehrenamtliche Arbeit.

# Einweihung eines Kreuzes beim „Ziegler-Platzl"

Bereits früher gab es beim Ziegler Platzl ein Wegkreuz. Ältere Bürgerinnen und Bürger können sich noch daran erinnern. Seit kurzem gibt es wieder ein Kreuz, dessen Herrgott auf das Burggrafenamt und den Marlinger Kirchturm blicken kann. Es wurde von Familie Britta Wollmann - Baumann im Gedenken an ihre Mutter der Gemeinde Marling geschenkt. Die Familie Wollmann-Baumann ist schon seit vielen Jahren Südtirol und Marling verbunden. Umso mehr schätzte man es, dass die Gemeinde einen würdigen Platz für das Kreuz gefunden hat. In Anwesenheit des Heimatpflegevereins Franz Gufler, der Chronistin Maridl Innerhofer und weiteren Freunden, segnete Pfarrer Ignaz Eschgfäller das Kreuz.

des Bürgermeisters Walter Mairhofer, der Referenten Annelies Erlacher und Peter Epp, des Vertreters

Südtiroler Kinderdorf

50 Jahre für Kinder
und Jugendliche engagiert

**Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes**

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung **ab Mitte Oktober** beim:

**Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran · Rennweg 23 · 39012 Meran**
Telefon/Fax.: 0473 230287 – Mo.-Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr
oder im Internet unter: www.kinderdorf.it - E-mail: verein@kinderdorf.it

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

# Abfallerzeugung und Transport seitens der Betriebe

Da es einige Unsicherheiten bei der Abfallerzeugung und beim Transport von Abfällen seitens der Betriebe gibt, im Folgenden einige Erläuterungen, mit dem Hinweis vorweg, dass Privatpersonen alle ihre im Haushalt erzeugten Abfälle ohne irgendwelche Auflagen und ohne eine Mengenbeschränkung zum Recyclinghof oder zu anderen Entsorgungsanlagen bringen können. Deshalb die Präzisierungen besonders für die Betriebe:

**1) Transport von Abfällen seitens der Betriebe**

a) Hausmüll: für den Transport von Hausabfällen, welche mit Gemeindeverordnung dem Hausmüll gleichgesetzt wurden, also z.B. Wertstoffe, aber auch Sperrmüll (siehe Liste „Abfälle, welche mit Gesetz Nr. 146/94 dem Hausmüll gleichgesetzt wurden"), muss kein Abfallbegleitschein mitgeführt werden.
b) Sonderabfälle bis zu 30 kg oder 30 l / Tag: für den Transport von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen, welche mit Gemeindeverordnung dem Hausmüll nicht gleichgesetzt wurden (Sonderabfälle), muss kein Abfallbegleitschein ausgefüllt und mitgeführt werden. Es braucht aber statt dessen eine Bestätigung über die fachgerechte Entsorgung, welche sie am Recyclinghof (vom Recyclinghofleiter) bzw. bei der Entsorgungsanlage erhalten.
c) Sonderabfälle über 30 kg oder 30 l / Tag: für den Transport von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen, welche mit Gemeindeverordnung dem Hausmüll nicht gleichgesetzt wurden, muss immer ein Abfallbegleitschein ausgefüllt und mitgeführt werden.

**2) Produktion von Abfällen seitens der Betriebe**

a) für die Produktion von Hausabfällen, welche mit Gemeindeverordnung dem Hausmüll gleichgesetzt wurden, also z.B. Wertstoffe, aber auch Sperrmüll (siehe Liste „Abfälle, welche mit Gesetz Nr. 146/94 dem Hausmüll gleichgesetzt wurden"), muss kein Abfallregister geführt und keine Abfallerklärung (MUD) erstellt werden;
b) für die Produktion von nicht gefährlichen Sonderabfällen, also nicht gefährlichen Abfällen, welche mit Gemeindeverordnung dem Hausmüll nicht gleichgesetzt wurden, muss kein Abfallregister geführt und keine Abfallerklärung (MUD) erstellt werden;
c) für die Produktion von gefährlichen Sonderabfällen, also gefährlichen Abfällen, welche mit Gemeindeverordnung dem Hausmüll nicht gleichgesetzt wurden, muss ein Abfallregister geführt und die Abfallerklärung (MUD) erstellt werden. Nur Landwirtschaftliche Betriebe brauchen kein Abfallregister führen, sofern sie das Abfallformular oder die Bestätigung über die fachgerechte Entsorgung, welche sie am Recyclinghof bzw. bei der Entsorgungsanlage erhalten, aufbewahren.

**3) Eintragung in das nationale Verzeichnis der Umweltfachbetriebe**

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 3346 vom 15.9.2008 wurde eine vereinfachte Eintragung in das nationale Verzeichnis der Umweltfachbetriebe eingeführt. Die vereinfachte Eintragung besteht darin, dass die Unternehmen mit der Eintragung in das Handelsregister automatisch auch in das nationale Verzeichnis der Umweltfachbetriebe eingetragen sind. Da hierfür kein eigener Akt ausgestellt wird, gilt als Eintragungsnummer in das Verzeichnis der Umweltfachbetriebe die Eintragungsnummer in das Handelsregister. Diese Eintragungsnummer ist beim Ausfüllen des Abfallbegleitscheins anzugeben.
Die vereinfachte Eintragung gilt für folgende Tätigkeiten:

a) die Sammlung und Beförderung der eigenen nicht gefährlichen Abfälle
b) die Sammlung und Beförderung der eigenen gefährlichen Abfälle, welche die Menge von 30 kg oder 30 l pro Tag nicht überschreiten.

Wenn gefährliche Abfälle über 30 kg transportiert werden sollen, ist die sogenannte ordentliche Eintragung erforderlich. Hierzu erteilt die Handelskammer nähere Auskunft.
Hier noch einige praktische Beispiele:

- Betrieb transportiert 100 kg Karton (gleichgesetzt): kein Abfallbegleitschein und keine Registerführung.
- Betrieb transportiert 100 kg Sperrmüll (gleichgesetzt): kein Abfallbegleitschein und keine Registerführung.
- Betrieb transportiert 25 kg Bauschutt (nicht gleichgesetzt):Entsorgungsnachweis

(schriftliche Bestätigung) vom Recyclinghof und keine Registerführung.
- Betrieb transportiert 100 kg Bauschutt (nicht gleichgesetzt): Abfallbegleitschein und keine Registerführung.
- Betrieb (Hotel) transportiert 25 kg Mineralöl (gefährlich und nicht gleichgesetzt): Entsorgungsnachweis (schriftliche Bestätigung) vom Recyclinghof und Registerführung und Umwelterklärung Mud
- Betrieb (Bauer) transportiert 25 kg Mineralöl (gefährlich und nicht gleichgesetzt): Entsorgungsnachweis (schriftliche Bestätigung) vom Recyclinghof, Aufbewahrung Empfangsbestätigung = Abfallregister, Umwelterklärung Mud ab 300 kg / Jahr.
- Betrieb (Hotel) transportiert 100 kg Mineralöl (gefährlich und nicht gleichgesetzt): Abfallbegleitschein und Registerführung und Umwelterklärung Mud
- Betrieb (Bauer) transportiert 100 kg Mineralöl (gefährlich und nicht gleichgesetzt): Abfallbegleitschein, Aufbewahrung Abfallbegleitscheine = Abfallregister, Umwelterklärung Mud ab 300 kg / Jahr.

**Was sind gefährliche Abfälle?**

Pestizide, Mineralöle und Mineralfette, Lösemittel, Säuren, Laugen, Photochemikalien, Leuchtstoffröhren, quecksilberhaltige Abfälle, Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze die gefährliche Stoffe enthalten, Reinigungsmittel die gefährliche Stoffe enthalten, Batterien und Akkumulatoren, Holz das gefährliche Stoffe enthält, Eisschränke die FCKW enthalten.

**Abfälle, welche mit Gesetz Nr. 146/94 dem Hausmüll gleichgesetzt wurden!**

1) Verpackungen im Allgemeinen (aus Papier, Karton, Plastik, Holz, Metall u. ä.);
2) leere Behälter (Fässer, Behälter aus Glas, Plastik oder Metall, Kanister, Dosen u. ä.);
3) Säcke und Säckchen aus Papier oder Plastik; Blätter aus Papier, Plastik oder Cellophan; kleine Kisten und Paletten;
4) Verbindungen aus plastifiziertem Papier, metallisiertem Papier, Klebepapier, Teerpappe, metallisierte Plastikblätter u. ä.;
5) Überreste und Fabrikate aus Weidengeflechten (Korbmöbel) und aus Kork; - Stroh und Produkte aus Stroh;
6) Holzabfälle aus Tischlereien und Zimmereien, Späne und Sägemehl;
7) Holzfasern und Holzstoffe (Holzschliff, auch in feuchtem Zustand), sofern diese mit einer Schaufel fortgeschafft werden können;
8) Reste und Abfälle von Stoffen aus Naturfasern und Synthetik, Lumpen und Jute;
9) Filze und nicht gewirkte Stoffe;
10) Leder und Kunstleder;
11) Gummi und Kautschuk (Pulver und Reste) sowie Fabrikate, die vorwiegend aus diesen Materialen bestehen wie Schläuche und Gummireifen;
12) thermoplastische und wärmehärtende Harze im allgemeinen in fester Form sowie Fabrikate, die aus diesen Materialien zusammengesetzt sind;
13) gleichartige sperrige Abfälle, wie sie im Punkt 2 des 3. Absatzes des Art. 2 des D.P.R. Nr. 915/1982 beschrieben sind (z. B. Möbel);
14) Polsterungen, thermische und akustische Isolierstoffe aus natürlichen und synthetischen Substanzen wie Glas- und Steinwolle, Kunststoff- und Mineralverschäumungen u, ä;
15) Moketts, Linoleum, Tapeten, Böden oder Verkleidungen im allgemeinen;
16) verschiedene Materialien zur Verkleidung (aus Holz, Gips, Plastik u.a.) - Überreste und Fabrikate aus Stuck und aus Kreide in ausgetrocknetem Zustand;
17) Fabrikate aus Eisen, wie z. B. Metallplättchen, Eisendraht und Eisenschwamm u. a;
18) Schleifbänder;
19) Kabel und elektrisches Material im allgemeinen;
20) entwickelte Filmbänder, Fotoplatten und Röntgenaufnahmen;
21) Abfälle der Lebensmittelproduktion im allgemeinen - sofern nicht in flüssiger Form - wie zum Beispiel Kaffeeabfälle, Abfälle aus Müllereien und aus der Kunststoffbeschichtung, Posten verdorbener Lebensmittel - auch in Schachteln oder sonst wie verpackt, Abfälle aus der Verarbeitung von Obst und Gemüse, Käsestoff, komplett verbrauchte Preßrückstände u. a.;
22) pflanzliche Abfälle im allgemeinen (Gräser, Blumen, Pflanzen, Gemüse usw.), die auch aus mechanischer Verarbeitung stammen können (Schalen, Hülsen, Spreu, Abfälle aus der Entkörnung und aus dem Dreschen u. ä.);
23) tierische und pflanzliche Rückstände, welche aus der Gewinnung von Wirkstoffen herrühren;
24) Verbrauchsmaterial der Informatik (Art. 39 des Gesetzes 146/94).

© Dr. Martin Stifter, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

# Verkehrseinschränkungen Winter 2008/2009

Dank der guten Resultate der letzten Wintersaison hat die Landesregierung in Absprache mit den vom Luftreinhalteplan betroffenen Gemeinden beschlossen, die Verkehrsbeschränkungen des letzten Winters nicht weiter zu verschärfen.

**WER darf nicht mehr fahren?**
Wie im letzten Winter auch dürfen heuer, also im Winter 2008/2009, die Fahrzeuge der Klasse Euro 0 und Euro 1 (Diesel- und Benzinfahrzeuge) sowie die Zweitaktmotorräder (Scooter) nicht mehr fahren.
Im nächsten Winter 2009/2010 dürfen die Fahrzeuge der Klasse Euro 0, Euro 1, die Zweitaktmotorräder (Scooter) sowie alle Diesel-Fahrzeuge nicht mehr fahren, mit Ausnahme, sie haben einen Partikelfilter eingebaut.

**WANN darf man nicht fahren?**
Man muss hier unterscheiden zwischen 1) den Vorbeugemaßnahmen und 2) dem sogenannten Aktionsplan.
zu 1) Die Vorbeugemaßnahmen sehen in den Wintermonaten eine durchgehende Verkehrsbeschränkung in den Zeiten des höchsten Verkehrsaufkommens vor und zwar von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, dies von November bis Ende März.
zu 2) Bis zum 31. Dezember 2008 ist der Aktionsplan aufgehoben. Dies deshalb, weil im Jahr 2007 der Tagesmittelwert an Feinstaub nicht 30 mal überschritten worden ist. Sollten bis Ende des Jahres 2008 jedoch 30 Überschreitungen erfolgen, würde ab dem 1. Jänner 2009 wieder der Aktionsplan in Kraft treten. Der Aktionsplan tritt aber auch nur dann in Kraft, wenn die Feinstaubkonzentration an 5 aufeinander folgenden Tagen einen Tagesmittelwert überschreitet (also eine sehr hohe Feinstaubkonzentration in der Luft vorhanden ist). Am sechsten Tag tritt das Fahrverbot von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr in Kraft. Falls dann die Überschreitung der Grenzwerte für weitere 3 Tage andauert, sind noch strengere Verkehrseinschränkungen vorgesehen.

**Grüne Nummer und SMS-Info-Dienst der Autonomen Provinz Bozen**
Für Fragen rund um das Thema Feinstaub und Fahrverbote hat die Autonome Provinz Bozen ein Call Center „Info Mobilität" eingerichtet, welche unter der Nummer 840 000 471 Auskünfte erteilt.
Auch ist es möglich, einen SMS-Info-Dienst zu aktivieren, welcher Sie informiert, sobald neue Fahrverbote drohen bzw. in Kraft treten. Sie aktivieren den Dienst, indem Sie ein SMS an die Nummer +39 335 82 49 596 senden und zwar mit folgendem Wortlaut: info fahrverbote ja.

# JUGENDCHOR MARLING

Der Jugendchor von Marling lädt alle Kinder (ab 3. Grundschule),
Jugendliche und jung Gebliebene ein zum

## Ersten gemeinsamen Singen!

**Mittwoch, den 12. November 2008 von 18 - 19 Uhr im Pfarrsaal von Marling**

*Ziel unseres Treffens ist:*

• gemeinsames Singen • Einlernen von 2 Adventliedern für das Adventsingen
• Organisatorisches: Weihnachten, Erstkommunion, Firmung, Muttertag, aktives Teilhaben an Familienmessen
• Mitgliederliste aktualisieren

# Die Senioren von Marling in der Schatzkammer des Domes von Bozen

Auch heuer fand wieder am 1. Oktober die zur Tradition gewordene kulturelle Fahrt der Senioren statt.
Bei strahlendem Wetter und bester Laune fuhr eine Gruppe von 13 Marlinger Senioren mit dem Zug nach Bozen, wo sie am Portal der Dom-Schatzkammer von Altdekan Johannes Noisternigg freundlich empfangen wurde. Der Herr Dekan schilderte die Geschichte des Bozner Domes vor, während und nach den Kriegsjahren, bevor er die Gruppe in das Museum führte, das in drei Teile gegliedert ist.
Im ersten Raum befinden

sich Teile von Steinen, Gewölberippen und Strukturen, die durch die Bomben zerstört wurden. Die Kirche selbst hat den Bomben Stand gehalten.
Im zweiten Raum sind Monstranzen, Kelche und andere sakrale Gegenstände, auch Reliquien vom Seligen Heinrich von Bozen ausgestellt.
Im dritten Raum befinden sich sehr wertvolle Messgewänder, die in schön bemalten Schreinen aufbewahrt werden. Sehr interessant ist auch eine geschnitzte Passionskrippe.
Nach einer Stunde Führung waren alle sehr begeistert. Dem Herrn Dekan wurde als Dank ein guter Burggräfler Wein überreicht. Im Hotel Laurin war anschließend für die Teilnehmer ein Tisch reserviert, wo sie sich bei Kaffee und Kuchen verwöhnen ließen. Zum Abschluss führte der Hoteldirektor, Roland Margesin aus Marling, die Anwesenden durch den Hotelpark, der eine Besonderheit darstellt.
So war es auch heuer wieder eine gelungene und sehr schöne Kulturfahrt.
Der Seniorenleitung gebührt ein besonderer Dank für die Organisation. E.P.

# Der Telser Ernst isch 70 gwort'n

An seinem 70sten Geburtstag haben seine Arbeitskollegen dem Ernst mit einer tollen Überraschung aufgewartet.
Wie üblich sind sie zur Mittagszeit ins Auto gestiegen um zur Mensa zu fahren. Die Fahrt endete aber nicht wie angenommen dort, sondern im Lagerzelt der Firma Inderst.
Dort hatten seine Kollegen, Günther Seebacher, Elmar und Manfred Wenin und der Grillmeister Baur Lukas eine tolle Tafel und schmackhafte Grillspezialitäten hergerichtet. Alle Mitarbeiter der Firma Inderst, die Familie Inderst mit Seniorchef Matthias, Franz und Margareth mit Kindern hatten sich dort

eingefunden, um den Firmenopa Ernst, wie er von allen seinen jüngeren Kollegen genannt wird, gebührend zu feiern.
Nach 26 Jahren als beliebter Kollege, treuer und wertvoller Fahrer und Faktotum der Firma Inderst ist der Ernst immer noch gleich spritzig und mit hohen Touren unterwegs, nicht nur mit dem LKW.
Alle wünschen dem Ernst noch viel Freude, Glück und Zufriedenheit bei bester Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg und „lei nit lugg lossn, lieber Ernst!"

## AVS – Ortsstelle Marling

# AVS-Hochtour am Monte Disgrazia

Der Monte Disgrazia (3678 m) im südlichen Bergell von den Italienern gern „Pizzo Bello" genannt, war heuer das Ziel unserer Hochtour. Am Samstag, 19. Juli fuhren zwölf Mitglieder des AVS Marling, geführt von Tourenleiter Roland Strimmer und Jugendführer Bernhard Erb über den Gampen-, Tonale- und Apricapass mit Privatautos nach Sondrio. Da die Straße zum Parkplatz, vermurt war, mussten wir vom Tal aus ca. 3 Stunden zur Ponti Hütte aufsteigen.

Foto: Strimmer Roland

Da sich nicht viele diesen beschwerlichen Weg zugemutet hatten, waren wir fast alleine auf der Hütte. Am Sonntagmorgen brachen wir um 6.00 Uhr bei anfangs noch gutem Wetter Richtung Gipfel auf. Am Kamm angekommen, mussten wir, bedingt durch die erheblichen Schneemengen, unsere Route ändern und über den Grad aufsteigen. Die Kletterei war ein wahrer Genuss. Schon den Gipfel vor Augen, versperrte uns Blankeis den Weg. Da uns das Weitergehen zu riskant erschien, beschlossen wir schließlich 50 m unter dem Gipfel umzukehren. So waren wir um 13.00 Uhr wieder bei der Schutzhütte, und nach weiteren drei Stunden standen wir mit brennenden Fußsohlen vor unseren Autos. Auf der Heimreise über das Stilfserjoch machten wir noch in Bormio halt, um uns zu stärken. Auch ohne Gipfelerfolg war diese Tour in einer für viele neuen Bergwelt ein Erlebnis und wird sicherlich in Erinnerung bleiben. lg

# AVS Jugend Hüttenlager im Bergheim Egghof Kaser

Auch heuer haben die AVS-Jugendführer wieder ein einwöchiges Hüttenlager organisiert. Stattgefunden hat es vom 27. Juli bis zum 2. August im Bergheim „Egghof Kaser" am Timmelsjoch. Die 20 Teilnehmer haben dort zusammen mit ihren Jugendführern eine erlebnisreiche Woche erlebt.

Für die Woche standen verschiedene Bergtouren auf dem Programm. So wurde eine Wanderung durchs Timmelstal zum Schwarzsee gemacht, wo einige der Kinder sich mit den Betreuern im „Steine über das Wasser springen lassen" gemessen

haben. Eine weitere Wanderung wurde zur Schneebergh-ütte unternommen, wo es einen Stollen zu erkunden galt. So manch einer hat den einen oder anderen Stein als Andenken mitgenommen. Die letzte Bergtour führte querfeldein auf den Schönaukogel oberhalb der Hütte.
An den Ruhetagen ging es nicht weniger erlebnisreich zu. So wurden am Felsen oberhalb der Hütte die Kletterkünste verfeinert oder auf einer „Slackline" der Gleichgewichtssinn gestärkt. An einem Tag wurde eine Seilrutsche aufgebaut, welche den ganzen Nachmittag lang ausgiebig getestet wurde. Auch ließ es sich keiner nehmen, einmal im Bach nahe der Hütte zu baden. Im Laufe der Woche wurde für jeden Teilnehmer als Andenken ein T-Shirt bedruckt.
Leider ließen die allabendlichen Regenschauer nur zweimal ein Lagerfeuer und das obligatorische „Geländespiel" zu. Einmal überraschte uns unsere Köchin Margit Kaserer, welche uns die ganze Woche hervorragend verköstigt hat, am Lagerfeuer mit einem richtigen „Muas".
Am letzten Tag wurde gemeinsam mit den Eltern zu Mittag gegrillt, bevor alle um einige schöne Erlebnisse und Erinnerungen reicher wieder nach Hause zurückgekehrt sind. HP

Katholische Jungschar

# Katholische Jungschar und Ministranten

*Endlich isch es soweit; die Jungschar fongg wiedr un. Dor Reinhold, die Judith, die Ulli und die Dani stian schun mit viele superflotte Ideen und Spiele firs nuie Jungscharjohr bereit. Mir frein ins schun af enk.*

*Hey! Mir, die Laura und die Angelika, sein a nou do. Mir werdn dorfir sorgn, dass es enk olle (Leiter und Kindr) guat geat.*

*Juhu, die Minis sein wiedr do! Mir, die Angelika, dor Reinhold, die Marion und die Elisabeth sein die nuin Ministrontnleiter und a di Hilde isch olm dorbei. Mit viel Schwung und Energie sein mir in Oktober ins nuie Ministrontnjohr gstartet. Nebm Probm werd sicher a die Hetz net zu kurz kemmen. Mir tatn ins frein, wenn viele Minis kemmen.*

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung: **Laura Mantovani - Tel. 0473 447086.**

## Ministranten/innen gesucht!

Hast du Lust mitzumachen?
Dann melde dich gleich bei der Messnerin Hilde
**Tel. 339 38 169 41**

# Stammtisch der Wirtschaft

*v.l.: Kaufleuteobmann Franz Inderst, Ausschussmitglied Benno Cicolini, Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer und Wirtschaftsberater Dr. Gerhard Demetz.*

Am 8. September fand im Gasthof Enzian der zweite Stammtisch für Wirtschaft statt. Reges Interesse widmeten die zahlreich Erschienenen den verschiedenen aktuellen Themen.

Als Referent war Dr. Gerhart Demetz geladen, der im Verband der Kaufleute und Dienstleister als Wirtschafts- und Steuerberater tätig ist. Er referierte zum Thema „Energetische Sanierung von Gebäuden", und erteilte Auskünfte über Steuervergünstigungen und Landesbeiträge.
Ein großes Lob erntete unser Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, der sachlich und kompetent über die neuen Entwicklungen in der Gemeinde, wie Kreisverkehr, Ausbau der Gampenstraße, Verlegung der Stromleitungen, Wohnbauzone, Troyerareal und den Erwerb des Militärareals berichtete und den Teilnehmern Rede und Antwort stand.
Felix Lanpacher, tätig im Gemeinderat, sowie Vorstandsmitglied im Verband der Kaufleute und Dienstleister, moderierte den Abend.

Benno Ciccolini

**STAMMTISCH WIRTSCHAFT**

am Montag, den 24. November 2008, um 20.00 Uhr
**im Hotel - Restaurant Sonnenhof**

zum Thema:
**Arbeitssicherheit und Müllentsorgung in unseren Betrieben**

Alle Interessierte sind herzlich eingeladen!

# Ministrantenolympiade

## 200 Ministranten/innen messen sich bei Spiel und Spaß im Johanneum in Dorf Tirol.

Der Jugenddienst Meran und die Ministrantengruppe der Pfarreien des Dekanats Meran veranstalteten am Samstag, dem 13. September 2008, im Johanneum in Dorf Tirol eine Ministrantenolympiade. 200 Ministranten/innen und ihre Gruppenleiter/innen beteiligten sich mit olympischem Geist an den Spielen.
Der Nachmittag begann mit einer Messfeier in der Kirche des Johanneums. Gestaltet wurde diese Messfeier vom Jugenddienst Meran und der Pfarrei St. Nikolaus/Meran. Als Thema wurde der Olympische Gedanke „DABEI SEIN IST ALLES" gewählt und vom Dekan Albert Schönthaler eindrucksvoll an die jungen Teilnehmer/innen weitergegeben.

*v.l.n.r.: 1. Reihe: Julian, Katharina, 2. Reihe: Ramona, Julia, Anna Lena, Greta, Anna, 3. Reihe: Michael, Alex, Angelika, Julian, Lukas*

Die Kinder und Jugendlichen maßen sich bei den einzelnen Stationen in Sport- und Geschicklichkeitsspielen. Aus unserem Dorf beteiligten sich zwölf Ministranten/innen mit großem Eifer. Die Gruppenleiter/innen der Pfarreien Algund, Schenna, Dorf Tirol, St. Nikolaus/Meran, Riffian, Untermais, Marling, Sinich und der Jugenddienst Meran hatten die Stationen vorbereitet und legten Wert auf kooperative und die Gemeinschaft fördernde Aktivitäten. Nach den aufregenden Spielen bekamen die Teilnehmer/innen eine gute Marende. Höhepunkt und Ende des Spielnachmittags war die Verlosung der vielen Sachpreise. Unseren Minis war das Glück hold: jede/r Wettkämpfer/in konnte mit einem tollen Preis oder Gutschein nach Hause gehen.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die am Gelingen dieser Olympiade beigetragen haben und die die vielen Sachpreise zur Verfügung gestellt haben.

# Zeitbank Marling gegründet

**Eine kleine Gruppe von Marlinger Bürgern hat sich kürzlich getroffen und den Grundstein für die Marlinger Zeitbank gelegt. In Form eines Vereines soll die Tätigkeit ausgebaut und weitergeführt werden.**
Die Zeitbank ist eine Initiative, welche versucht, das Wissen und die Fähigkeiten der in der Gemeinde Marling lebenden Personen zu nutzen und für alle verfügbar zu machen. Das Motto, das dabei dahinter steht, lautet „Menschen helfen sich gegenseitig". Denn Nachbarschaftshilfe ist im ländlichen Lebensraum nicht mehr selbstverständlich. Die Kinder sind oft weg, Angehörige überfordert, das soziale Netz überlastet… Viele Menschen wünschen sich daher die Möglichkeit, die eigene Lebensqualität durch gegenseitige Unterstützung zu verbessern. Und das betrifft nicht nur jüngere Menschen, sondern auch ältere Personen haben glücklicherweise eine immer höhere Lebenserwartung und sind lange Zeit gesund und aktiv!
*Wie funktioniert die Zeitbank?* Die im Rahmen der Zeitbank geleisteten oder in Anspruch genommenen Stunden werden auf sogenannte Zeitkonten gebucht. Dabei erhält der Anbieter ein Zeitguthaben für die erbrachte Leistung und der Nutzer, also der den Dienst in Anspruch nimmt, hingegen eine Zeitschuld. Zeitschulden und Zeitguthaben werden mittels sogenannter Zeitschecks festgehalten. Jeder, der einen Dienst benötigt, setzt sich entweder über die Zeitbank oder direkt mit der Person in Verbindung, die diesen Dienst anbietet.
*Welche Dienste werden nun angeboten?* Im Grunde so viele, wie viele Mitglieder mit unterschiedlichem Wissen und Fähigkeiten im Dorf vorhanden sind. Beispiele für die Tätigkeiten sind: Unterstützung im Haushalt oder bei Gartenarbeiten, Besuchsdienste, Betreuung von Kindern, Betreuung von Haustieren, Hilfestellung beim Schriftverkehr und bei Behördengängen, Einkaufsfahrten, Transporttätigkeiten…
*Wie geht es weiter?* Bei einem ersten Informationstreffen am 28. Mai 2008 wurde beschlossen, einen Verein zu gründen. Am 24. September 2008 haben sich daher die interessierten Personen erneut getroffen und den Grundstein für den neuen Verein gelegt, indem das Statut genehmigt wurde, die Präsidentin (Christine Holzner), die Vizepräsidentin (Marlene Marseiler), der Schriftführer (Erich Wopfner) und der Kassier (Martin Stifter) gewählt wurden. Weiters im Vorstand sind Barbara Fledersbacher, Hilde Mitterhofer, Karin Strimmer und Margarete Rieder. Auch Bürgermeister Walter Mairhofer hat seine Unterstützung bereits zugesagt, indem er dem Verein einen Raum zur Verfügung stellen will, an welchem dieser seine Tätigkeiten ausüben kann. Vielen Dank dafür!
An alle Bürger ergeht nun der Aufruf, sich in die Zeitbank Marling einzuschreiben, um die persönlichen Fähigkeiten einzubringen, aber auch um die der anderen Mitbürger zu nutzen. Für alle weiteren Informationen können Sie die Präsidentin Christine Holzner unter der Tel. 0473 448780 kontaktieren.
**Am 28. Jänner 2009 wird um 20.00 Uhr im Cafe Gerta** ein weiterer Infoabend abgehalten, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

*Die Gründungsmitglieder des Vereins „Zeitbank Marling". v.l.n.r.: Karin Strimmer, Hilde Mitterhofer, Marlene Marseiler, Barbara Fledersbacher, Erich Wopfner, Christine Holzner Tomasi, Margarete Rieder, Martin Stifter.*

Der Bezirk Burgrafenamt/Vinschgau im Südtiroler Sängerbund veranstaltet am Samstag, 29. November 2008 von 15 - 17 Uhr im Pfarrsaal in Marling einen

## Familiennachmittag mit Advents- und Weihnachtsliedern

Kinder, Eltern und Großeltern lernen mit dem Musiklehrer Hans Schmidhammer Advents- und Weihnachtslieder.

# Bäuerinnen zu Besuch am Bracherhof

Ende Juli unternahmen zahlreiche Bäuerinnen und Interessierte einen Lehrausflug zum Bracherhof nach Vilpian. Die Bäuerin Hiltraud Erschbamer hat sich auf den Anbau verschiedener Tomatensorten spezialisiert. Besonders alte Sorten und Raritäten erwecken ihr Interesse.
Die Gruppe ist mit dem Zug nach Vilpian gefahren und dann zum nahe gelegenen Bracherhof gewandert. Dort erwartete uns Hiltraud Erschbamer mit einer Erfrischung unter dem großen Nussbaum und erzählte viel Wissenswertes und Interessantes über die Herkunft, die verschiedenen Sorten, die Züchtung und den Anbau von Tomaten in all ihren Arten.

*Bäuerinnen auf Besuch am Bracherhof*

Anschließend besichtigten wir den Garten. Beeindruckt waren die Bäuerinnen von den ca. 30 verschiedenen Sorten, die Hiltraud Erschbamer angepflanzt hat. Daneben pflanzt sie auch noch 15 verschiedene Arten von Peperoni.
Nach der Gartenführung wurden einzelne Tomatensorten verkostet und es ist erstaunlich, wie verschieden sie im Geschmack sind.

Dazu gab es viele Tipps zur Verarbeitung und Zubereitung. Auf besonderes Interesse bei der Verkostung stieß eine Tomatenmarmelade.
Bei einem Zusammensein in einer Pizzeria wurde noch über das Erlernte diskutiert und der Nachmittag fand einen gemütlichen Ausklang.

Verena Gögele

## Mit Weihnachts- und Grußkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) Betroffenen helfen

*Weihnachten wird kommen – auch dieses Jahr wieder*

Im Frühjahr denkt man noch nicht an Weihnachten. Auch im Sommer ist Weihnachten noch weit, weit weg. Irgendwann im Herbst ist es dann soweit: Die ersten Gedanken ans Weihnachts-Fest kommen einem in den Sinn. Dann ist es Zeit, die Weihnachtspost zu schreiben.
Wer mit seinen Weihnachtsgrüßen einen guten Zweck verfolgen will, der findet beim BNF wieder ein Kartensortiment, das von Südtiroler Künstlern gemalt wurde. Unter anderem konnten wir für dieses Jahr Peppi Tischler für unsere Aktion gewinnen.
Die neuen Weihnachts- und Grußkarten sind ab Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter:
**Tel. 0471 99 93 30 – nur vormittags**
**oder im Internet unter www.menschen-helfen.it**

Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert.

# Kirchenmusikalische Schulungswoche

In der Cusanus Akademie in Brixen fand auch heuer wieder in der Woche nach Maria Himmelfahrt die kirchenmusikalische Schulung des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols statt. Und wie seit vielen Jahren nahmen auch heuer wieder Marlinger Sänger/innen teil.

Referent war der Brixner Domkapellmeister Heinrich Walder, der uns mit seinen Fähigkeiten, mit Fachwissen, Feingefühl und Humor durch die Woche begleitete.

Zugegeben, es ist manchmal mühevoll und anstrengend, denn gesungen wird vom Einsingen um 8.30 Uhr bis abends um 21.30 Uhr. Wer will, kann sogar schon bei der Messfeier um 7.15 Uhr seine Stimmbänder vorwärmen. Dazwischen wird Einzelstimmbildung von kompetenten Musikern angeboten.

Der Besuch dieser Chor-Woche lohnt sich aber in vielerlei Hinsicht. Es ist ein großartiges Gefühl, wenn man am Ende der Woche anspruchsvolle Werke bewältigt, obwohl man am ersten Tag am liebsten aufgegeben hätte. Es ist vor allem ein unvergessliches, schönes Erlebnis, mit einem so großen Chor – heuer waren 110 Teilnehmer/innen- und noch dazu in einem so würdevollen Ambiente ein Abschlusskonzert geben zu dürfen. Und nicht zuletzt freuen wir uns immer wieder über die nette Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, über das wunderbare Essen und über die einladende Stadt Brixen.

Heuer war die Woche überschattet vom Tod unseres Bischofs Wilhelm Egger, der am 16. August so unerwartet gestorben ist. Von den Kirchtürmen der Stadt wehten schwarze Fahnen und in den Schaufenstern sah man Bilder des Bischofs mit Trauerflor.

Ergriffen hielten wir inne, als am 19. August nachmittags der Leichnam des Bischofs von Bozen nach Brixen überführt wurde und Brixens Glocken zu läuten anfingen. Wir probten gerade die Stelle im Credo, wo die Bässe mit schaurig tiefen Tönen sangen: Crucifixus etiam pro nobis… (gekreuzigt wurde er für uns). Dann folgte Allegro und Forte: et resurrexit… (er ist auferstanden).

Nur wenige Meter daneben, in der Seminarkirche, wurde Bischof Wilhelm Egger aufgebahrt, und tags darauf sangen wir an seinem Sarg zwei ergreifende Lieder. Die meisten von uns Kursteilnehmern nutzten den freien Nachmittag am 21. August um an der Beerdigung des Bischofs teil zu nehmen.

Das Abschlusskonzert fand am Freitag, 22. August, abends in der Stiftskirche von Neustift unter der Leitung von Heinrich Walder statt. Zur Aufführung gelangte die Messe in D von Otto Nicolai (1810-1849) mit Solisten und Orchester sowie Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Albert Becker.

Einleitend sagte P. Urban Stillhart: „Es war während einer kirchenmusikalischen Schulungswoche, als P. Wilhelm Egger zum Bischof geweiht wurde. Er hatte uns einen Überraschungsbesuch abgestattet und wir hatten ihm zur Freude ein Lied gesungen. Heute wollen wir uns von ihm verabschieden und seinem Andenken dieses Abschlusskonzert widmen."

Durch diese Ereignisse und Eindrücke geprägt, wird uns diese Woche wohl immer in Erinnerung bleiben.

Eine Teilnehmerin

## 1. Gemeinsames Südtiroler Jahrgangstreffen der 1969-Geborenen im Jahre 2009

Zur Organisation dieses einmaligen Treffens werden jeweils 1-2 Personen je Gemeinde gesucht. Bitte um Interessensanmeldung innerhalb 15. Dezember 2008 unter folgender

E-Mail Adresse: **info@createlier.net** oder telefonisch: 348 2240980 - Hr. Andreas, (E-Mail erwünscht).

# Katholischer Familienverband Marling

## Freie Plätze in den Spielgruppen für Kinder ab 2 Jahren

In den Spielgruppen am Dienstag/Freitag und am Donnerstag sind noch Plätze frei.
Die nächsten Turnusse starten Mitte November, bzw. Mitte Jänner. Anmeldungen und weitere Informationen bei Renate Kollmann Wopfner Tel. 0473 220224 (abends).

## Spielgruppe am Donnerstag:

2. Turnus
JÄNNER bis MÄRZ:
Donnerstag, 15. Jänner bis Donnerstag, 26. März

3. Turnus
APRIL bis JUNI:
Donnerstag, 16. April bis Donnerstag, 11. Juni

## Spielgruppe am Dienstag und Freitag:

2. Turnus
NOVEMBER bis DEZEMBER: Dienstag, 11.November bis Freitag, 19. Dezember

3. Turnus
JÄNNER bis FEBRUAR:
Dienstag, 13. Jänner bis Dienstag, 17. Februar

4. Turnus
MÄRZ bis APRIL:
Dienstag, 3. März bis Freitag, 3. April

5. Turnus
APRIL bis MAI:
Dienstag, 21. April bis Freitag, 29. Mai

## Krabbelgottesdienste in unserer Pfarrkirche

Bereits seit Jänner 2005 werden in Marling Krabbelgottesdienste für Kleinkinder gefeiert. Auch heuer haben sich wieder einige engagierte Mamas bereit erklärt, diese zu gestalten.
Wir feiern einmal im Monat, immer am Dienstag um 15 Uhr, die Krabbelgottesdienste. Eingeladen sind alle Kinder von null bis sieben Jahre und ihre Eltern. Mit einfachen kindgerechten Methoden gestalten wir gemeinsam mit den Kindern Begegnungen mit unserem Glauben.

## Die Termine für die Krabbelgottesdienste sind:

Dienstag, 18. November,
Dienstag, 16. Dezember,
Dienstag, 20. Jänner,
Dienstag, 10. Februar,
Dienstag, 17. März,
Dienstag, 21. April,
Dienstag, 19. Mai.

Gleichzeitig danken wir Veronika Waldner, Heidi Greif, Barbara Huber, Renate Wopfner und den vielen fleißigen Helferinnen für die Gestaltung der Krabbelgottesdienste im vorigen Jahr.

## Kreativkurs „Weihnachtliche Ornamente"

mit der Gadertaler Künstlerin Pia Pedevilla am 5. und 6. November (abends).
Anmeldung und weitere Informationen bei Gitti Gruber unter der Telefonnummer 0473 220380 (mittags)

## Meraner Wintertauschzentrale

Am Samstag und Sonntag, 15. und 16. November findet im Algunder Vereinshaus die Wintertauschzentrale des KFS Bezirks Burggrafenamt statt.
Angenommen und verkauft werden:

- Carving Ski bis 175 cm
- Kinder Ski bis 150 cm
- Snowboards (nicht älter als 5 Jahre)
- Ski-, Eislauf- und Kinderwinterschuhe
- Ski- und Wintersportbekleidung (keine Mäntel und Skianzüge)
- Spielsachen und Sportartikel, Rodeln
- Fahrräder für Kinder und Jugendliche

Genauere Infos Anfang November in den Schaukästen im Dorf.

## Bürgertracht und Pelzjacke

Bürgertracht Gr. 50, grün/blau und
Pelzjacke, Gr. 42 zu verkaufen - Tel. 0473 443533

**Impressum:** „Marlinger Dorfblattl" – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

**Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.**

**Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 9. 12. 2008**

# Gästeehrung im Burggräflerhof

Im Sommer 2008 konnten Leni und Luis Arquin drei Familien für ihre langjährige Treue zum Burggräflerhof ehren.
Die Ehepaare **Christa und Karl-Anton Wißler** aus Rastatt, **Jutta und Rudolf Dörnen,** sowie Familie **Martina und Johannes Berendonck** aus Duisburg sind jeweils **10 Jahre** zu Gast im Burggräflerhof.
Luis Arquin bedankt sich als Gastgeber und Präsident des Tourismusvereines für die Verbundenheit zu Marling und wünscht allen viel Glück und Gesundheit, damit sie noch viele Jahre ihren Urlaub in Marling verbringen können.

*Christa und Karl-Anton Wißler aus Rastatt*

*Jutta und Rudolf Dörnen aus Duisburg*

*Martina und Johannes Berendonck aus Duisburg*

# Internet-Schnupperkurs

1. Grundkenntnisse für die Bedienung des Computers lernen (Ein- bzw. Ausschalten, Maus bedienen, Programm aufrufen)

2. Im Internet nach Informationen suchen (z. B. Reisen, Kochrezepte, Landesgesetzte, Wanderungen).

3. Persönliches E-Mail-Postfach anlegen und benützen: an Freunde schreiben bzw. antworten oder eine Grußkarte schicken

Bildungsausschuss Marling
Weiterbildung in Südtirol

**1. Termin: Dienstag, 25.11.08,** 4 Treffen, jeweils dienstags von 8.30 bis 10.30 Uhr

**2. Termin: Freitag, 28.11.08,** 4 Treffen, jeweils freitags von 8.30 bis 10.30 Uhr

Ort: Bibliothek Marling
Kursbeitrag: Spende an die Dorfcaritas 10 Euro

**Anmeldung ab 17. November 2008:**
beim Referenten Heini Leiter - Tel. 0473 447071
(begrenzte Teilnehmerzahl)

bibliotheks INFO Aktionen der Bibliothek

**Öffnungszeiten während des Schuljahres:**

| | |
|---|---|
| Dienstag: | 15.00 - 16.30 Uhr |
| Donnerstag: | 8.30 - 10.30 Uhr |
| Freitag: | 18.00 - 20.00 Uhr |

# Lesesommer ist zu Ende!

Bei der heurigen Lesesommeraktion der Bibliothek Marling haben besonders viele Kinder mitgemacht. Das Thema „Tierisch gut!" hat wohl viele Leseratten angesprochen. Alle haben mit Feuereifer Tierbildchen für jedes gelesenes Buch gesammelt und an die entsprechenden Plakate in der Bibliothek geklebt. Beim monatlichen „Fischen" konnten sich die teilnehmenden Kinder über Überraschungspreise freuen: vom Eintritt ins Naturmuseum in Bozen über einen Besuch des Vogelzentrums in Dorf Tirol bis zu Gutscheine für eine Reitstunde bzw. Schnupperfischen und einigen Trostpreisen (in Form von Sachpreisen) war für jeden etwas dabei. Zum Abschluss wurden alle teilnehmenden Kinder am 22. Oktober zu einem Theater mit Musik: „Schildkröten, Hasen, Löwen und andere wilde Kreaturen!" eingeladen.

Inzwischen fangen schon die Planungen für den nächsten Lesesommer an. Das Bibliotheksteam würde sich freuen, wenn wieder so viele mitmachen!

Am 24. November lädt die Bibliothek Marling alle Interessierten zu einem Brotbackkurs mit der Marlinger Kochbuchautorin Rita Bernardi ein (siehe eigene Ankündigung). Ihr Kochbuch **Vollwertküche** kann in der Bibliothek ausgeliehen werden.

## Vollkornbrote selber backen

Aus frisch gemahlenen Vollkornmehlen (Weizen, Roggen, Dinkel…) backen wir verschiedene Brote (salzig und süß) und bereiten einige Brotaufstriche zu.

**Montag, 24. November 2008 um 19.30 Uhr im Vereinshaus**

Referentin: **Rita Bernardi,**
Gesundheitsberaterin der GGF (Gesellschaft für Gesundheitsförderung) und Kochbuchautorin

Mitzubringen:
Behälter oder Tasche für Brote und Schürze

**Veranstaltet von der Bibliothek Marling**

# Gründungsfest der Marlinger Goaslschnöller

Da unser Verein bis jetzt noch nicht in der offiziellen Liste der Provinz als Verein eingetragen war, wollten wir dies nachholen.

Wir ließen uns eintragen, die Mitglieder versichern und bekamen eine eigene Steuernummer.

Um dem Dorf nun mitzuteilen, dass wir ein offiziell anerkannter Verein sind, veranstalteten wir am Samstag, dem 14. Juni unsere Gründungsfeier, zu der Schnöller aus dem ganzen Land geladen waren.

Das Fest begann um 12 Uhr.

Für Unterhaltung sorgten mittags und abends die „Stallfenster Musig" mit Robele Andi & Knottn Stephan, am Nachmittag spielte die „Untermaiser Tanzlmusig" auf.

Am Abend fand die Ehrung unseres Gründungsobmannes Alois Matzoll, (Holbweger) statt, der vier Jahre im Amt war.

Luis – dir ein großes Vergelt's Gott!

Ebenfalls ein großer Dank gilt dem Landesabgeordneten Seppl Lamprecht und seinem Bruder Hias, die uns die Räumlichkeiten des Lahnerhofes zur Verfügung stellten.

Großer Dank auch allen Helfern, Sponsoren und Gästen, ohne die das Fest sicher nicht so gut gelungen wäre.

# Gemeinsam unterwegs

Einige wanderfreudige Handwerkerfamilien trafen sich am 28. September 2008 zum jährlichen Familienausflug vor der Raiffeisenkasse in Marling.
Begleitet vom strahlenden Sonnenschein fuhren wir in Fahrgemeinschaften nach Falzeben, wo wir uns auf den Weg Richtung Maiser Alm machten. Dort angekommen gesellten wir uns in die wärmende Gaststube und genossen die hauseigenen Köstlichkeiten. Nach einer kleinen Pause starteten wir zum Kreuzjöchl, von wo wir eine herrliche Aussicht ins Sarntal und in die Seitentäler des Burggrafenamtes hatten. Die Berge ringsum konnte uns Roland Strimmer genau erklären und so mancher bekam Lust, einen Gipfel zu erklimmen. Einige früher, andere später trafen wir bei der Meraner Hütte ein und hatten die Gelegenheit uns über das tägliche Leben der Handwerker zu unterhalten und zugleich Pläne zu schmieden, für anstehende Aktivitäten. Gegen 17.00 Uhr erreichten wir wieder den Parkplatz von Falzeben und konnten auf einen herrlichen und geselligen Tag zurückblicken.

An alle Marlinger Handwerker und Gönner!

Am Mittwoch, 19. November 2008
findet das alljährliche

**PREISWATTEN** statt.

Treffpunkt: 20.00 Uhr Bar Gerda
Voranmeldungen: bis Montag 17. 11. 2008
in der Bar Gerda.
**Es erwarten Euch tolle Preise!**

Auf Euer Kommen freut sich der Ortsausschuss

# Herzlich willkommen im Kindergarten!

Für 81 Kinder hat mit 10. September ein neues Kindergartenjahr begonnen. Die ersten Tage waren geprägt von Neugierde und Spannung, von Wiedersehensfreude und Eingewöhnung. Nun liegen die ersten Wochen hinter uns und die Kinder sind mit dem Kindergartenalltag vertraut. 61 Kinder sind in den deutschsprachigen Kindergarten eingeschrieben, davon sind 38 Buben und 23 Mädchen. Die Gruppen sind altersgemischt, es besuchen zwei Sechsjährige (geb. 2002), 14 Fünfjährige (geb. 2003), 18 Vierjährige

(geb. 2004), 24 Dreijährige (geb. 2005) und drei Zweieinhalbjährige (geb. 2006) den Kindergarten. 20 Kinder besuchen den italienischsprachigen Kindergarten. Die Kinder werden von insgesamt 11 pädagogische Fachkräften (davon 6 in Teilzeit) in ihrer Entwicklung begleitet.
Feste und Feiern stellen für die Kinder immer wieder Höhepunkte dar, ein ganz besonderer Tag ist für jedes Kind sein Geburtstag. Zu diesem Anlass hat die Raiffeisenkasse für alle Kinder T-Shirts gespendet, diese wurden beim ersten Elternabend von den Eltern liebevoll und individuell gestaltet. Der Raiffeisenkasse und den Eltern nochmals ein herzliches Dankeschön für die Finanzierung und Gestaltung dieses tollen Geschenks!

# Schul(er)leben

Für 118 Schüler/innen (60 Buben und 58 Mädchen) hat am 10. September 2008 an der Grundschule Marling ein neues Schuljahr begonnen. Wir sind in diesem Schuljahr in der interessanten Situation, in drei verschiedenen Häusern (Gemeindehaus, Vereinshaus, Mehrzweckhaus) untergebracht zu sein und benützen dabei fünf verschiedene Eingänge. Das beeinträchtigt das Schulleben und das Zusammengehörigkeitsgefühl aber kaum und auch das Schuljahr 2008/09 verspricht für die ganze Schulgemeinschaft interessant, erlebnis- und lehrreich zu werden.

66 Marlinger Schüler/innen besuchen heuer die Mittelschule Algund, acht Schüler/innen aus Marling die Mittelschule „Josef Wenter" in Meran (sechs die sportliche, zwei die musikalische Fachrichtung).

Frau Rosa Maria Niedermair steht dem Schulsprengel Algund wieder als Direktorin vor.

Der Unterricht gliedert sich im Sinne der Schulreform ab der zweiten Klasse Grundschule in einen Kern- und einen Wahlpflichtbereich. Zusätzlich können alle Schüler/innen noch Kurse im Wahlbereich belegen.

Die Angebote des Wahlpflicht- und Wahlbereiches versuchen, den Interessen und Neigungen der Schüler/innen im kreativen, sprachlichen, mathema-

**Lehrerinnen der Grundschule Marling:**

| | | |
|---|---|---|
| Gabriella Margesin Tischler | 1.A<br>4.A | DEU, Na/Ge/Ges, TeKu, MUS<br>TeKu, MUS |
| Christine Spitaler Gufler | 1.B | DEU, Math, Na/Ge/Ges, TeKu |
| Brigitte Messner Rifeser | 2.A<br>3.B | DEU, Na/Ge/Ges, TeKu<br>DEU |
| Helene Lanthaler Spiess | 2.A<br>2.B | Math, MUS, BeSp<br>Math, MUS |
| Ingrid Gruber Gamper | 2.B<br>4.B | DEU, Na/Ge/Ges, BeSp, TeKu<br>BeSp, TeKu |
| Agnes Pamer Andersag | 3.A<br>3.B | DEU, Na/Ge/Ges, BeSp, TeKu<br>BeSp, TeKu |
| Johanna Mitterhofer | 1.A<br>3.A<br>5. | Math, BeSp<br>Math<br>Math |
| Roswitha Waibl Gorfer | 3.B<br>4.A | Math, Na/Ge/Ges, MUS<br>Math |
| Simone Christanell | 1.B<br>4.A | BeSp, MUS<br>DEU, Na/Ge/Ges, BeSp |
| Martha Wolf Ortler | 3.B | DEU, Math, Na/Ge/Ges, MUS |
| Irmgard Kuen Santer | 3.A<br>5. | MUS<br>DEU, Na/Ge/Ges, TeKu, MUS, BeSp |
| Elisabeth Gamper Margesin | 4.A, 4.B, 5. | Englisch |
| Veronika Mayr | | Teamunterricht, Wahl, Wahlpflicht |
| Martha Perkmann | alle Klassen | Religion |
| Cristina Mattiuzzi | 1.A, 1.B, 4.A, 4.B, 5. | Italienisch |
| Sabrina Piz Fracasso | 2.A, 2.B, 3.A, 3.B, | Italienisch |
| Karoline Wieser | 2.A, 4.B, 5. | Integration |
| Christine Berger | 2.B, 3.B, 4.A | Integration |
| Monika Elsler | 2.A | Mitarbeiterin für Integration |
| Veronika Gstrein | 2.B | Mitarbeiterin für Integration |
| Luise Kessler Toffan | 3.B | Mitarbeiterin für Integration |

*Legende: DEU (Deutsch), Math (Mathematik), Na/Ge/Ges (Naturkunde, Geografie, Geschichte), TeKu (Technik und Kunst), MUS (Musik), BeSp (Beweung und Sport).*

**Elternvertreter/innen der Grundschule:**

| | |
|---|---|
| 1.A | Renate Leiter Schmalzl und Angelika Gufler Schwarz |
| 1.B | Barbara Abler Huber und Nives Destro Ruedl |
| 2.A | Rita Mair und Doris Regele |
| 2.B | Karin Mittelberger Wolf und Klaudia Rinner |
| 3.A | Elisabeth Saltuari Künig und Sabine Frischmann Matzoll |
| 3.B | Elke Laimer Gruber und Katja Pamer |
| 4.A | Elke Margareth Garber und Gertraud Unterweger Kapfinger |
| 4.B | Christine Gamper Thaler und Elisabeth Gufler Menz |
| 5. | Rita Mairhofer Bernardi und Nives Destro Ruedl |

*Die Schüler/innen der 1.A und 1.B, Grunschule Marling, beim Herbstausflug auf dem Ritten:*

1. *Reihe von links: Lukas Gamper, Rosalinda Marchetti, Florian Schmalzl, Verena Matzoll;*
2. *Reihe von links: Hanna Wopfner, Veronika Hölzl, Max Ruedl, Jakob Huber, Wolfgang Osele, Daniel Hofer, Dorian Haller, Clemens Schwienbacher, Tobias Schwarz, Matthias Inderst, Alex Domanegg, Samuel Mittersteiner Spath, Mathias Gamper;*
3. *Reihe von links: Judith Kaufmann, Miriam Egger, Alessia Fellet, Sara Steier, Johanna Grüner.*

tisch-logischen und sportlichen Bereich entgegen zu kommen, aber ebenso die soziale Gesundheit, das Arbeiten in klassenübergreifenden Gruppen und die Integration zu fördern. Ein Block des Wahlpflichtbereichs befasst sich in Form eines Projekts mit dem Thema „Soziales Lernen, Spiel, Sport und Bewegung" und seine Inhalte sind über das ganze Schuljahr verteilt. So werden bis Weihnachten am Freitag nach der Pause (später Wahlpflichtunterricht) in allen Klassen Fächer und Inhalte des Kernunterrichts aufgewertet, die die Lehrpersonen für sinnvoll erachten.
Über schulische Ereignisse und verschiedene kleinere und größere Projekte, die im Laufe des Schuljahres durchgeführt werden, wird in den nächsten Ausgaben des Dorfblattl's berichtet werden.

**Grundschule Marling:**
Die Kinder sind in neun Klassen aufgeteilt:

| | |
|---|---|
| 1.A: | 12 Schüler/innen |
| 1.B: | 10 Schüler/innen |
| 2.A: | 14 Schüler/innen |
| 2.B: | 15 Schüler/innen |
| 3.A: | 13 Schüler/innen |
| 3.B: | 11 Schüler/innen |
| 4.A: | 11 Schüler/innen |
| 4.B: | 13 Schüler/innen |
| 5.: | 19 Schüler/innen |

Die ersten Klassen haben 24,5 Wochenstunden Unterricht, die zweiten/dritten Klassen 26,5 und die vierten/fünften Klassen 27,5 Wochenstunden (die Pausenzeit wird nicht mitgezählt). Alle Klassen haben an 15 Samstagen schulfrei.
Die Schulleitung hat wieder Frau Johanna Mitterhofer inne.

**Mittelschule Algund**
An der Mittelschule besuchen die Marlinger/innen wie folgt die einzelnen Klassen:

| | |
|---|---|
| 1A: | 6 Schüler/innen |
| 1B: | 6 Schüler/innen |
| 1C: | 7 Schüler/innen |
| 2A: | 8 Schüler/innen |
| 2B: | 7 Schüler/innen |
| 2C: | 7 Schüler/innen |
| 3A: | 7 Schüler/innen |
| 3B: | 9 Schüler/innen |
| 3C: | 9 Schüler/innen |

Alexander Thuile wurde als Schulleiter bestätigt.

**Marlinger Elternvertreter/innen der Mittelschule:**

| | |
|---|---|
| 1A | Sabine Pichler Langebner |
| 1B | Ulrike Innerhofer Traunig |
| 1C | Sabine Flöss Geier |
| 2A | Irene Wieser Ladurner |
| 2B | Gottfried Unterholzner |
| 2C | Edith Golanda |
| 3A | Judith Schwienbacher De Chirico |
| 3B | Gerlinde Santer Eller |
| 3C | Karin Allneider Strimmer |

In allen schulischen Kommissionen und Arbeitsgruppen sind Marlinger Eltern und Lehrpersonen dabei. JM

## WEITERE SCHULABSCHLÜSSE

**Anna Traunig**
Humanistisches Gymnasium Meran

**Susanne Arquin**
Pädagogisches Gymnasium Meran

**Tobias Gamper**
Fachschule für Gärtnerei in der Laimburg

Allen Schulabgängern wünschen wir alles Gute und viel Erfolg beim Studium oder im Beruf.

# Nachrichten aus der Mittelschule Algund

**Unterrichtsbeginn**
Heuer öffnete die Mittelschule „Franz Pöder" Algund am Mittwoch, 10. September ihre Tore. Zuvor jedoch begaben sich Schüler/innen und Lehrpersonen in die Kirche, wo Pfarrer Johann Gruber mit dem Religionslehrer Alexander Thuille den Wortgottesdienst gestaltete.
Im neuen Schuljahr begleiten 26 Lehrkräfte und 2 Mitarbeiterinnen für Integration die 183 Schüler/innen, die sich folgendermaßen auf die Klassen verteilen.

| Klassenzug | 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse |
|---|---|---|---|
| A | 19 | 19 | 23 |
| B | 18 | 20 | 23 |
| C | 18 | 20 | 23 |

Der reguläre Unterricht begann dann am Donnerstag mit neuem Schwung und unter neuem Logo (siehe eigener Bericht).
Während des Sommers hat die Gemeindeverwaltung zahlreiche Reparaturen vorgenommen und eine Reihe von neuen Einrichtungsgegenständen geliefert. Gleich zu Schulbeginn erhielten die Schüler/innen ein übersichtlich gestaltetes Mitteilungs- und Merkheft, finanziert von der Raiffeisenkasse, das bereits eine Reihe von wichtigen Informationen enthält und in welchem auch die Absenzen entschuldigt werden können.
Die Stundenverteilung ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die 36 wöchentlichen Unterrichtseinheiten der Fächer des Kernunterrichts sind folgendermaßen verteilt:

| | 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse |
|---|---|---|---|
| Religion | 2 | 2 | 2 |
| Deutsch | 6 | 5 | 5 |
| Geschichte | 2 | 3 | 3 |
| Geografie | 3 | 3 | 2 |
| Italienisch | 6 | 5 | 5 |
| Englisch | 2 | 3 | 3 |
| Mathematik | 4 | 5 | 5 |
| Naturwissenschaften | 3 | 2 | 3 |
| Technik | 2 | 2 | 2 |
| Musik | 2 | 2 | 2 |
| Kunst | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung & Sport | 2 | 2 | 2 |

Die Wahlpflichtangebote finden am Dienstag Nachmittag, die Wahlangebote am Donnerstag Nachmittag statt, wobei an beiden Nachmittagen die Schülerbeförderung gesichert ist.

Schwerpunkte bilden wieder die Berufswahl- und Schulwahlvorbereitung, die Sexualerziehung, die Verkehrserziehung und der Umgang mit dem Computer. Natürlich dürfen der Herbstausflug, der Maiausflug und der Sport- und Spieltag nicht fehlen.
Als Projekte sind u. a. wiederum der Weihnachtsmarkt und die Weihnachtsfeier geplant. In einem weiteren Projekt wird das Thema Schöpfung fächer- und klassenübergreifend aufgegriffen.
Wer über die Mittelschule und die fünf weiteren Schulen im Schulsprengel Algund genauere Informationen einholen will, wird in der neu gestalteten Homepage **www.schule.suedtirol.it/ssp-algund** sicher fündig.

# Mit neuem Logo ins neue Schuljahr

Viel Aufwand war nötig, doch nun freut sich der Schulsprengel Algund über ein neues Logo.
Auf der Titelseite des Merk- und Mitteilungsheftes für das Schuljahr 2008/2009 kann man es erstmals bewundern.
Im September 2007 wurde ein Ideenwettbewerb für die 810 Schüler/innen des SSP Algund ausgeschrieben – für die Grundschulen Algund, Marling, Rabland und Partschins sowie für die Mittelschulen Algund und Partschins. Das Logo sollte die Zusammensetzung des Schulsprengels widerspiegeln und vielfältig einsetzbar sein: in verschiedenen Größen, in schwarzweiß, in Farbe und in verschiedenen Materialien.
Bis 31. Januar 2008 hatten die Schüler/innen Zeit, im Rahmen des Unterrichts ihre Entwürfe auszuarbeiten, ihre Kreativität als Designer/innen unter Beweis zu stellen und die vielen Ideen umzusetzen. Die Köpfe rauchten, aber es machte Spaß.
Anfang Februar wurde die Jury ernannt, die aus jeweils einem/einer Vertreter/in der Schulstellen, aus einer Fachkraft Bereich Grafik aus der LeWiT Meran und aus der Schuldirektorin, Frau Rosa Maria Niedermair, bestand. Dann wurde es spannend: Das Logo, das obigen Voraussetzungen am nächsten kam, das Siegerlogo, wurde ermittelt:

**1. Platz:**
Gruppenarbeit von acht Schülern/innen (Matthias Gamper, Simon Gamper, Elias Gander, Alexander Nischler, Eva Reier, Julian Schönweger, Markus Tappeiner, David Unterholzner) der Klasse 2 A der Mittelschule Partschins
**2. Platz:**
Daniel Ganthaler, Klasse 2 B der Mittelschule Algund
**3. Platz:**
Katharina Dalcolmo, 3 B der Mittelschule Algund
Herzliche Gratulation!

> > > Schulsprengel Algund

## Fischereiverein Marling

# Marlinger Fischerfreunde

In den letzten Julitagen war es wieder soweit.
Unser zur Tradition gewordener Fischerausflug führte uns in den obersten Vinschgau.
In der Früh trafen wir uns vor der Bar Anny, von wo uns Roland Strimmer mit dem Sportvereinsbus abgeholt hat.
Unser Ziel war oberhalb von Prad am Stilfserjoch, der schön gelegene Stilfser Fischerteich.
Schnell wurden die Tageskarten gekauft, denn die Wettervorhersagen dieses Tages waren nicht besonders gut. Nach gutem Fischfang konnten wir uns mit Grillspezialitäten stärken, die uns unser Fischerkamerad Peter zubereitet hatte.

Foto: Strimmer Roland

Auch einige Kartenspiele wurden noch absolviert bis es kräftig zu regnen anfing.
Heimwärts kehrten wir noch im Bierkeller in Latsch ein, wo wir noch mit einem Glasl anstießen.
Anschließend stießen wir mit unseren Fischerfreunden Roman Brandstätter - sowie Georg Mairhofer auf ihren 70 Geburtstag an.
Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder gemeinsam solche Fischerausflüge organisieren können.
Petri Heil!
Die Fischerfreunde Marling

# Notizen vom Sportverein

## Marling im Fußballfieber

Vom 21. bis 23. August fand das diesjährige Fußball-Dorfturnier statt.
Die Organisatoren, allen voran Fußballpräsident Harald Curti und Stefan Gamper, konnten sich über zahlreiche teilnehmende Mannschaften freuen.
Neben sechzehn Männermannschaften kämpften auch zwei Damenteams um den Titel. Hervorzuheben ist die aktive Teilnahme vieler Marlinger Vereine und Jugendlichen, die während und nach den Spielen für tolle Stimmung sorgten.
Ein großer Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen. Felix Lanpacher moderierte souverän und gekonnt durch die drei Abende. Die Preisverteilung als Höhepunkt wird allen unvergessen bleiben.
Dorfmeister wurde die Mannschaft Los Brocos, die ihrer Favoritenrolle gerecht wurde, bestand sie doch aus Spielern der ersten Mannschaft. Im Finale knapp unterlegen war die Mannschaft Harry-Hair.
Bei den Damen siegten die M&M gegen die Gummibärchen.
Zum Schluss ein Kompliment an alle Mannschaften, die heuer teilgenommen und das Dorfturnier 2008 zu einem Event der Extraklasse gemacht haben. Auch die Feier nach dem Turnier war spitze und endete trotz Regen erst in den frühen Morgenstunden.
Eindrücke vom Turnier gibt es unter www.svmarling.it/fussball <http://www.svmarling.it/fussball> zu sehen.
Also nochmals Danke an alle und bis zum Dorfturnier 2009!

*Moderator Felix Lanpacher*

*Dorfmeister wurde die Mannschaft Los Brocos.*

*Bei den Damen siegten die M&M gegen die Gummibärchen.*

# Notizen vom Sportverein

## Neue Fussball-Spielgemeinschaft Tscherms-Marling

Zum Auftakt der neuen Spielsaison lud die neu gegründete Spielgemeinschaft ASV Tscherms-Marling Sektion Fußball zum Sommertraining in Marling und zum Trainingscamp in Pfelders ein.
Vom 18. bis zum 21. August fand in Marling die erste gemeinsame Trainingswoche der Fußballjugend statt. Voller Begeisterung und mit großem Einsatz zeigten die jungen Kicker (Jahrgänge 1997-2002) ihr Können. Die Kinder wurden in kleineren Gruppen von den Trainern Markus Stecher, Florian Rinner, Christian Herz und Werner Santer betreut. Zum Abschluss einer tollen Woche mit viel Spaß und neuen Freunden erhielten alle Teilnehmer ein kleines Geschenk zur Erinnerung und gegen den Hunger gab es Würstl.
Beim mehrtägigen Trainingscamp in Pfelders absolvierten

dann die Jahrgänge 1997/1998 (drei Tage) und die Jahrgänge 1999/2000 (zwei Tage) ein intensives Training mit abwechslungsreichen Einheiten, wie morgendlichem Waldlauf oder Konditionstraining und natürlich vielem Fußballspielen auf dem Sportplatz. Die Kinder, Fußballtrainer und Betreuer waren in der AVS-Hütte untergebracht.
Durch die neu gegründete Spielgemeinschaft zwischen Marling und Tscherms konnten sechs Mannschaften im VSS eingeschrieben werden: eine U13, eine U11, zwei U10, zwei U8.
Alle Mannschaften starteten erfolgreich in die neue Spielsaison und werden ihre Leistungen sicher noch steigern. Unsere Nachwuchskicker trainieren zweimal wöchentlich auf dem Fußballplatz in Tscherms, um so die Balltechnik und Koordination weiter zu verbessern. Durch Disziplin am Platz sollen die Kinder Verantwortung nicht nur für sich, sondern auch für die Gemeinschaft und die Mannschaft übernehmen.
Wir freuen uns auf die nächsten Spiele und wünschen Spielern und Trainern viel Erfolg.
Solltest auch du Lust auf Fußball haben, melde dich einfach bei Werner Santer Tel. 349 6060121.
Alle Trainingseinheiten (Montag, Mittwoch, Freitag) werden in Tscherms abgehalten.
Ein Shuttledienst von Marling nach Tscherms steht allen Kindern zur Verfügung.

## Masterturnier 2008 des ASV Tennisklub Marling

Am Sonntag, dem 5. Oktober wurde heuer das erste Masterfinale der 16 Spieler ausgetragen. Es wurde ab 10.30 Uhr in der Tennisanlage in Marling gespielt.
Am wunderschönen späten Vormittag gab es Weißwurst als Stärkung, danach wurde bis in den späten Nachmittag gekämpft.
Bis zu 5 Spiele wurden absolviert, ehe der heurige Dorfmeister ermittelt werden konnte. Nach einem

spannenden Finalspiel ging Florian Prinoth als Sieger vom Platz.
Zweiter wurde Andreas Stufflesser und dritter Roland Strimmer.
Danach gab es noch Kastanien mit Suser bevor die Preisverteilung stattfand.
Mit diesem Turnier ist die heurige Freiluftsaison abgeschlossen.
Sektionleiter Roland Strimmer bedankt sich für das tolle und faire Turnier 2008.

# TTK Marling im Umbruch

Unter neuer Leitung und mit neuem Schwung startet der TTK Marling Raiffeisen ASV in die neue Saison 2008/2009. Trotz der schwierigen Umstände durch den Umbau der Turnhalle hat sich der Traditionsverein dieses Jahr wieder dazu entschlossen, mit einem Schnupperkurs zu beginnen. Als Ersatz für die noch im Umbau stehende Turnhalle wurde das Kindertraining in den kleinen Turnraum der Sportzone verlegt. Da so zahlreiche Kinder zum ersten Training erschienen sind, musste kurzerhand noch ein dritter Tisch angeschafft werden. Jetzt ist der Raum zwar komplett ausgefüllt, aber trotz allem kann den Buben und Mädchen für diese Übergangssaison eine angemessene Trainingsmöglichkeit geboten werden.
Jeden Freitag von 17.30 bis 19.00 erlernen die Marlinger Tischtenniskids neue Schläge und Spielzüge und werden sich noch heuer in einem Weihnachtsturnier untereinander messen.
Das Training für die B2 Mannschaft des TTK findet heuer, wie auch schon in der zweiten Hälfte der letzten Saison, beim Nachbarverein Lana statt. Die Heimspiele werden in Eppan ausgetragen und nach dem Abgang von Werner Öttl heißt das Ziel in dieser Saison „Klassenerhalt". Neu zur Mannschaft ist Nock Hansjörg vom ASV Lana gekommen. Er wird zusammen mit Müller Georg, Lange Ronny und Stanger Hansi die heurige Saison bestreiten. Nach einer Niederlage zum Meisterschaftsauftakt gegen den B1 Absteiger „ESTE" konnte sich der TTK im zweiten Spiel gegen „VERONA" durchsetzen und ist somit auf dem richtigen Weg.

## Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2008…
## immer aktuell im Internet unter www.marling.de

| NOVEMBER 2008 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 03/11/08 | Mo | 20.00 | Stammtisch Wirtschaft Marling | Wirtschaft | |
| 06/11/08 | Do | n | Halbtageswallfahrt nach Brixen | Kath.Frauenbew. | |
| 08/11/08 | Sa | 14.00 | Geburtstagsfeier für 80-85-90-95-Jährige | Seniorengruppe | Seniorenstube |
| 09/11/08 | So | gt | Törggelewanderung | Alpenverein | |
| 09/11/08 | So | 10.30 | Familiengottesdienst, gestaltet von der Kath. Männerbewegung | | Kirche |
| 12/11/08 | Mi | 20.00 | Preiswatten der Handwerker in der Bar Gerta | Handwerkerverband | |
| 12/11/08 | Mi | 20.00 | Bibelrunde mit Pater Daniel Maas | Kath.Frauenbew. | Pfarrhaus |
| 15/11/08 | Sa | 15.00 | Jahreshauptversammlung des KVW | Kath.Verb.Werktätig. | Pfarrhaus |
| 15/11/08 | Sa | 20.00 | 2. Marlinger Tirolerball | Schützenkompanie | Vereinshaus |
| 23/11/08 | So | 12.00 | Cäcilienfeier der Musikkapelle | Musikkapelle | Vereinshaus |
| 24/11/08 | Mo | 19.30 | Brotbackkurs mit Rita Bernardi | Bibliothek | Vereinshaus |
| 29/11/08 | Sa | 15.00 | Offenes Singen: Weihnachtslieder mit Familien (Schmidhammer) | Jugendchor | Pfarrhaus |
| 30/11/08 | So | 18.00 | Adventsingen | Kirchenchor | Kirche |
| **DEZEMBER 2008** | | | | | |
| 01/12/08 | Mo | 20.00 | Vollversammlung des Bildungsausschusses | Bildungsausschuss | Vereinshaus |
| 05/12/08 | Fr | 16.00 | Nikolausfeier | Kath.Familienverb. + Verein Kinderspielpl. +Erholung | Kirche + Kirchplatz |
| 6-7-8.12. 08 | Do-Sa | gt | Nationale Stage Karate (am 7.12. 08 um 21 Uhr: Gala der Kampfsportarten - Eintritt frei) | ASV Marling Karate | Vereinshaus |
| 07/12/08 | So | | 1. Gebetstag | | Kirche |
| 08/12/08 | Mo | | 2. Gebetstag | | Kirche |
| 10/12/08 | Mi | 20.00 | Bibelrunde mit Pater Daniel Maas | Kath.Frauenbew. | Pfarrhaus |
| 17/12/08 | Mi | 14.00 | Weihnachtsfeier der Senioren | Seniorengruppe + Kath.Verb.Werktätig. | Pfarrhaus |
| 20/12/08 | Sa | 19.30 | Hirtenfeuer | Verein Kinderspielpl. +Erholung | Kirchplatz |
| 28/12/08 | So | 10.30 | Familiengottesdienst, gestaltet vom Kath. Familienverband und dem Jugendchor Marling | | Kirche |
| 29/12/08 | Mo | 16.00 | Weihnachtsfeier des Frontkämpferverbandes | Frontkämpferverband | Vereinshaus |

Änderungen und neue Veranstaltungen bei Heini Leiter melden, **Tel. 0473 447071**
oder E-Mail **bildungsausschuss@marling.de** oder das Formular im Internet unter **www.marling.de/ba_meld.htm**
**damit das aktualisierte Programm veröffentlicht werden kann.**

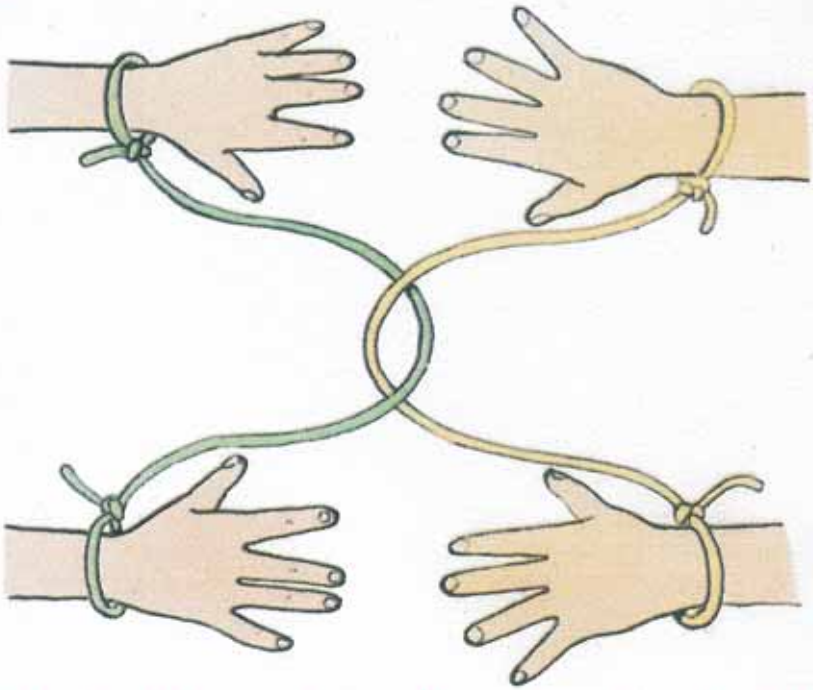
Bildungsausschuss Marling
Weiterbildung in Südtirol

# Kinderseite

eine Initiative des V.K.E. Sektion Marling
(Verein für Kinderspielplätze und Erholung)

## Arme Gefangene

Um diese Aufgabe zu lösen, brauchst du Phantasie und einen Freund, der dir hilft.
Such dir zunächst **zwei Schnüre,** etwa 80 cm lang. Binde die eine Schnur locker um die Handgelenke deines Freundes.
Dann leg die zweite Schnur um die erste herum und laß sie dir von deinem Freund um die Handgelenke binden.
Nun überlegt gemeinsam: Wie kommt ihr voneinander los, ohne die Knoten aufzumachen oder die Schnüre zu zerschneiden?



Die Lösung:

Zieh die Schnur deines Freundes unter die Schlinge an deinem Handgelenk und mach nun diese Schlinge so groß, dass du sie über deine Hand schieben kannst.

## Clownereien

Die beiden Clowns sehen gleich aus, aber wenn du sie genau betrachtest, kannst du 10 Unterschiede feststellen. Findest du sie alle?

Gestaltet von Alexia Ruedl und Greta Inderst